

Abenteuer: Tagebuch einer spannenden Flossfahrt auf der Reuss

SEITE 2

Halbzeit: «Alterszentrum im Oberdorf» feiert demnächst Aufrichte

SEITE 3

Bücherzettel: Von Sofareisenden und Weltensammlern

SEITE 7

Bildung: Fachunterricht in einer Fremdsprache wird immer beliebter

SEITE 9

Sport: Sieg für Beachvolleyball-Duo Kuhn/Schwer in Basel

SEITE 12

SIEDLUNGSPLANUNG Planauflageverfahren für Bebauungsplan Bosenhalde – Anwohner sprechen von einer «Missachtung der Bauvorschriften»

Der Konflikt ist programmiert

Seit dieser Woche läuft das Planaufgabeverfahren für den Überbauungsplan eines rund 1,5 Hektaren grossen Baugrundstückes zwischen Bosenhaldenweg und Steingrubenweg. Die zum ABB-Konzern gehörende Anlagestiftung «Avadis» plant dort neun Mehrfamilienhäuser für gehobene Ansprüche. Doch bei der betroffenen Anwohnerschaft regt sich Widerstand.

DIETER WÜTHRICH

Ein mit rund 15'000 Quadratmetern sehr grosses Baugrundstück in bester Lage in Riehen – zweifelsohne ein Angebot, dem ein potenter Investor kaum zu widerstehen vermag. Dementsprechend gab es auch mehrere Interessenten, die sich im Jahr 2003 um den Kauf bemühten. Zu ihnen gehörte auch der Riehener Architekt Jürg Toffol (Toffol Architekten AG). Seine Suche nach einem geeigneten Planungspartner für eine Wohnüberbauung dauerte nicht lange: Dank der Vermittlung des Immobilien- und Generalunternehmens Gribi/Theurillat wurde die «Avadis»-Anlagestiftung des ABB-Konzerns an Bord geholt. Diese erwarb schliesslich Ende Dezember 2003 das Grundstück von der Paul Sacher-Stiftung zu einem mutmasslichen Quadratmeterpreis zwischen 1000 und 1200 Franken. In einem ersten Schritt liessen die neuen Eigentümer eine Machbarkeitsstudie sowie eine Marketing- und Bedarfsanalyse für das der Bauzone 2a zugeordnete Areal erstellen.

Die Überbauungspläne der neuen Eigentümerin riefen in der Folge auch den Riehener Gemeinderat und das Gemeindeparlament auf den Plan. Der gemeinderätliche Koordinationsausschuss «Planung» begann sich eingehend mit dem Projekt zu befassen. Zentrale Aspekte waren dabei vor allem die Quartierverträglichkeit einer Überbauung dieser Grösse sowie eine möglichst problemlose Verkehrserschliessung. Und in einem Anzug forderte Roland Engeler-Ohnemus (SP) einen kommunalen Überbauungsplan. Gegen den Widerstand der bürgerlichen Parteien – diese befürchteten eine unzulässige kommunale Einnischung in die Baupläne des privaten Investors – wurde



Dieses Modell zeigt die neun, als Streusiedlung angeordneten Baukörper. Insgesamt sieht das Überbauungskonzept 62 Wohnungen gehobenen Ausbaustandards vor. Der eine Teil soll im Stockwerkeigentum verkauft, der andere vermietet werden. Modellfoto: zVg

der Anzug im Juni 2004 mit einer Differenz von nur gerade einer Stimme an den Gemeinderat überwiesen.

Der Bebauungsplan wurde dann in Zusammenarbeit mit der Ortsbildkommission und der kantonalen Baumschutzkommission entwickelt. Das Konzept sieht insgesamt neun, auf dem Areal als Streusiedlung angeordnete Baukörper mit 62 3 1/2-, 4 1/2- und 5 1/2-Zimmer-Wohnungen mit einer Wohnfläche zwischen 120 und 140 Quadratmetern vor. Alle neun Mehrfamilienhäuser weisen drei Vollgeschosse auf, acht davon zusätzlich ein leicht zurückversetztes Attikageschoss. Zum Schutz des markanten Baumbestandes ist die

in der Bauzone 2a eigentlich zulässige Nutzungsziffer von 0,6 – dies entspricht einer Bruttogeschossfläche von rund 9400m² – zu Gunsten eines zusätzlichen Stockwerkes reduziert worden. Die einzelnen Baukörper haben eine Höhe von jeweils 12,8 Metern. Der Bebauungsplan schreibt zudem verbindlich Flachdächer vor. Eine weitere Bedingung ist der Anschluss aller neun Wohnhäuser an den Riehener Wärmeverbund. Überdies muss ihre Bauweise den Minergie-Standard erfüllen.

Zwei Einstellhallen

Das ganze Areal ist sowohl vom Steingrubenweg als auch vom Bosenhaldenweg her erschlossen. Die einzelnen Baukörper werden durch Fusswege vom Bosenhaldenweg her erreichbar sein. Für die Bewohnerschaft sind zwei Autoeinstellhallen vorgesehen, die eine mit 57 Plätzen im Bereich des Steingrubenweges, die andere mit 27 Plätzen und Zufahrt via Bosenhaldenweg. Für Besucher sollen insgesamt 26 oberirdische Parkplätze geschaffen werden. Bis auf eine Liegenschaft erhalten alle Gebäude einen direkten Zugang zu einer der beiden Einstellhallen.

Die detaillierte architektonische Anmutung der neun Baukörper steht zwar noch nicht definitiv fest, Gemeinderat Matthias Schmutz und Ortsplaner Ivo Berweger betonten aber gegenüber der RZ, dass der Bebauungsplan nur noch sehr wenig Spielraum für Abweichungen vom derzeit aktuellen architektonischen Konzept zulasse. Es kann also davon ausgegangen werden, dass das vorliegende Modell die künf-

tige bauliche Situation recht genau wiedergibt. Klar scheint auch, dass die Bauherrschaft keine kostengünstigen Familienwohnungen, sondern grosszügige Appartements für kaufkräftige Interessenten plant. Indessen soll nur ein Teil der Wohnungen im Stockwerkeigentum verkauft werden, die anderen Logis sind zur Vermietung vorgesehen.

Komplexes Verfahren

Seit gestern Donnerstag läuft nun das Planaufgabeverfahren für den Bebauungsplan. Die Frist für allfällige Einsprachen endet in dreissig Tagen. Anschliessend wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen entsprechenden Planfestsetzungsbeschluss vorlegen. Das Gemeindeparlament wird in diesem Zusammenhang auch über die sich aus allfälligen Einsprachen ergebenden baulichen Konsequenzen zu befinden haben. Rekursinstanzen für Einsprachen gegen den Bebauungsplan sind der Regierungsrat und – in einem nächsten Schritt – das kantonale Verwaltungsgericht. Der Planfestsetzungsbeschluss des Einwohnerrates ist zudem dem fakultativen Referendum unterstellt. In einem weiteren Schritt muss der Bebauungsplan auch noch vom Regierungsrat bzw. vom zuständigen Departement genehmigt werden. Gegen einen negativen Entscheid wäre wiederum die Gemeinde Riehen rekursberechtigt. Im günstigsten Fall für die Bauherrschaft könnte die Baubewilligung wohl Mitte 2007 erteilt werden, sodass die ersten Wohnungen dann Ende des Jahres 2009 bezugsbereit wären.

Widerstand zeichnet sich ab

Allerdings, in der Umgebung der geplanten Überbauung regt sich bereits heute spürbarer Widerstand. Gegenüber der RZ haben verschiedene Anwohnerinnen und Anwohner den Bebauungsplan als «Mogelpackung» bezeichnet. Mit dem Segen der zuständigen Gemeindebehörden und ohne Rücksicht auf das Gesamtbild des Quartiers würden die für die Zone 2a geltenden Bauvorschriften missachtet. Auch mit dem von der Gemeinde propagierten Baumschutz könne es wohl nicht allzu weit her sein. Denn neben einigen Bäumen, die von Gesetzes wegen erhalten werden müssten, würden ungleich mehr Bäume der Überbauung geopfert, kritisieren die von der RZ befragten Anwohner. Und sie befürchten ausserdem eine starke Zunahme des Individualverkehrs durch den Bau von 62 zusätzlichen Wohnungen.

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich im Übrigen ein weiteres grösseres, im Besitz der Einwohnergemeinde Riehen stehendes Grundstück. Dieses wurde bis vor einiger Zeit als Obstbaumpflanzung landwirtschaftlich genutzt, liegt aber ebenfalls in der Bauzone. Laut Matthias Schmutz bestehen für dieses Grundstück zwar noch keine konkreten Pläne für eine künftige Nutzung. Es gebe jedoch einen gewissen Druck, auch dieses Areal zumindest mittelfristig für Wohnbauzwecke zur Verfügung zu stellen.



Diese herrschaftliche Villa wird bereits seit geraumer Zeit nicht mehr bewohnt und soll der neuen Überbauung weichen.

Foto: Dieter Wüthrich

ABENTEUER Tagebuch eines Flosslagers des Freizeitzentrums Landauer

Mit Sack und Pack auf der Reuss



Es muss nicht der Amazonas sein – spannende Abenteuer lassen sich auch auf einer Flossfahrt in heimischen Gefilden erleben.

Fotos: zVg



Nicht immer ging das Steuern glatt. Dann gab es eben nicht ein freiwilliges, dafür sicher ein erfrischendes Bad.



Zwei Süßwasserkapitäne mit einem Bärenhunger: Guten Appetit!

rl. Im Rahmen seiner Ferienspieltage. Im Rahmen seiner Ferienspieltage veranstaltete das Freizeitzentrum Landauer in der letzten Sommerferienwoche ein Flosslager für 10- bis 15-jährige Werkstattbenutzer. In Zweier- oder Dreiergruppen mussten die Kinder vor dem Lager ein Floss vorbereiten, Lastwagenpneus präparieren und ihr Gepäck in einem wasserdichten Fässchen verstauen. Dann ging's los. Zuerst auf die Lorze, danach auf die Reuss im Freiamt. In einem Tagebuchbericht haben die Kinder zusammen mit ihren Leitern aufgeschrieben, was sie in dieser spannenden Woche erlebt haben ...

Montag, 7. August

«Putz die Zähne, zieh auf dem Wasser immer deinen Hut an, kontrolliere am Abend, ob eine Zecke an dir klebt.» Mit solchen und anderen Ratschlägen verabschiedeten uns die Eltern. Mit vollbeladenen Autos geht es Richtung Zugersee, an die Lorze, einem kleinen, ruhigen Flüsslein, welches sich zum «Einpaddeln» sehr gut eignet. Nach der Ankunft werden die Flosse zusammengebaut, in mühseliger Arbeit mit Hand- und Fusspumpen die Reifen aufgeblasen und alles zusammengeschnürt und für die grosse Fahrt bereitgestellt.

Dann muss noch das Übernachten vorbereitet werden. Jeder der Jungs erhält eine alte Militärbloge. Daraus entstehen Schlafsäcke, Schlafunterlagen, aber sogar auch Zelte werden aufgebaut. Nachdem der Inhalt des grossen Spaghettitopfes verschlungen ist, wird es ein bisschen ruhiger. Manchmal hört man aber noch Witzchen und Gelächter während der ganzen Nacht.

Dienstag, 8. August

Es ist kühl und feucht am Morgen und das grosse Feuer vom Vorabend nur noch eine kleine, traurige Glut. Aber bald brennt schon ein wärmendes Feuer für die «Morgeschoggi». Während unser Auto für eine Woche im Kloster Frauental untergebracht wird, zurren die Kinder ihr Gepäck, Wassertanks, Essen und die ganze Ausrüstung für eine Woche auf den Flossen fest.

Und endlich geht es los! Die Lorze, ein sehr ruhiges, aber kurvenreiches Flüsslein, eignet sich sehr gut, um Steuerübungen zu machen. Dies ist auch bitter nötig. Immer wieder machen die Kinder Bekanntschaft mit dem Ufer oder Sträuchern und Bäumen. An engen Stellen entstehen Staus, aber schon am Nachmittag erreichen wir die Reussmündung, Reusspitz genannt. Die Weiterreise ist erst für den nächsten

Tag geplant. Nach dem Risotto gehen wir früh schlafen, denn der kommende Tag, mit Ziel Bremgarten, wird sehr anstrengend werden.

Mittwoch, 9. August

Das Bepacken der Flosse geht schon sehr viel besser. Heute fahren wir auf der schnell fliessenden und breiten Reuss. Es ist herrlich – kein Rudern, nur ein bisschen Steuern ist angesagt. Viel zu schnell ist diese Freude vorbei und wir müssen den fünf Kilometer langen Stausee und das Naturschutzgebiet vor Bremgarten durchrudern, was mit gepackten Flossen und kleinen, selber gebauten Rudern nicht so einfach ist.

Nach zwei Stunden erreichen wir das Kraftwerk vor Bremgarten und nach dem Picknick fängt die Plackerei an. Fünf Flosse mit Gepäck müssen fünfhundert Meter weiter flussabwärts getragen werden. Bis alles wieder fahrbereit ist, dauert es drei Stunden. Wir sind mit unseren Kräften am Ende, aber schon nach zehn Minuten Flussfahrt wartet das Wehr von Bremgarten auf uns. Da es zu gefährlich ist, dieses mit den Flossen zu befahren, steht die nächste Tragaktion bevor.

Um die Stimmung vor dieser neuen grossen Aufgabe etwas zu heben, werden die Kinder zu einem Menü im «Mc Donalds» von Bremgarten eingeladen. Zehn schmutzige, nasse, ausgehungerte Kinder, die nach Feuer und Rauch stinken, in diesem Restaurant – ein etwas seltsames Bild. Die zweite Transportaktion schaffen wir dann aber in der Hälfte der Zeit. Der geplatze Reifen, der versenkte WC-Spaten und ein verlorener Hammer können unsere gute Stimmung nach diesem harten Tag auch nicht mehr trüben.

Donnerstag, 10. August

Ab Bremgarten wird die Reuss zu einem Wildwasserfluss mit hohen Wellen und Felsbrocken mitten in der Strömung. Durch unser Training während den letzten zwei Tagen meistern wir aber diese Schwierigkeiten mutig und gut. Denken wir jetzt jedenfalls noch. Beim nächsten Stopp in Mellingen erhält jedes Kind sechs Franken, um sich ein eigenes Nachtessen zu kaufen. Das wird eine interessante Mahlzeit.

Kaum losgefahren und kurz nach Mellingen passiert es dann. Während ein Junge gemütlich vom Floss pinkelt, steuert der andere das Floss geradewegs auf einen Brückenpfeiler zu. Als beide es merken, ist es zu spät. Das Floss kentert am Brückenpfeiler und alles fällt ins Wasser. Da die Kinder aber auf dem Wasser immer eine Schwimmweste tragen müssen, werden sie nur nass. Alle ändern helfen und sammeln Besatzung und Material wieder zusammen. Ein Portemonnaie, unsere Zeltstangen und die Heringe gehen aber für immer verloren. Zum Glück passierte das Unglück gerade vor unserem nächsten Übernachtungsplatz und mit einem grossen Feuer werden die Unglücklichen wieder aufgewärmt und die Kleider getrocknet.

Freitag, 11. August

Schon früh beginnt es stark zu regnen – leider durchgehend bis am nächsten Morgen. So langsam haben auch die grössten Flossabenteurer etwas Mühe. Es macht zwar grossen Spass auf dem Floss zu paddeln, aber gleichzeitig ist das viele Auf- und Abbauen, das Be- und Entladen, das ständige Holz sammeln und das schlechte Wetter auch recht anstrengend.

Wie schön trocken, weich und sauber und warm ist doch so ein Bett zuhause! Am Nachmittag erreichen wir unseren letzten Lagerplatz vor Windisch. Unterdessen regnet es in Strömen. Wir bauen noch die Flosse ab, kaufen für ein grosses Schlussschiffchen ein und proben Sketches für das Abschlussfest am Abend. Das lenkt ein wenig ab. Unterdessen ist das Wasser überall. Auch das Letzte, das noch trocken war, ist jetzt nass. Trotzdem wird es unter einer grossen Blache ein gutes Essen und ein tolles Abschlussfest.

Mitten in der Nacht reisst dann unter dem Druck des vielen Wassers auch noch die letzte Blache, aber mit Trocknungs- und Durchhalteübungen schaffen wir auch noch diese Nacht. Wir freuen uns aber trotzdem sehr, als uns der Abholdienst nach Hause bringt. Mit der Gewissheit, etwas Einmaliges, aber auch etwas sehr Anstrengendes erlebt zu haben, werden heute Nacht sicher alle sehr gut schlafen.

TIEFBAU Sanierung von Schmiedgasse und Bäumlhofstrasse

Verkehrsbehinderungen wegen Belagsarbeiten

wü. Noch sind die Bauarbeiten an der Baselstrasse in vollem Gang, da wird im Riehener Dorfkern auch schon die nächste Baustelle eröffnet. Vom kommenden Mittwoch, 23. August, an wird im vordersten, rund 30 Meter langen Abschnitt der Schmiedgasse vor der Einmündung in die Baselstrasse der Deckbelag erneuert. Wie Fredi Käppeli, Strassenmeister der Gemeinde Riehen, gegenüber der RZ erklärte, weist die Fahrbahn dort relativ tiefe Spurrinnen auf. Die Sanierung werde bewusst mit den laufenden Bauarbeiten an der Baselstrasse koordiniert.

Im Zuge der Sanierung wird in besagtem Abschnitt der ganze Deckbelag abgefräst. Anschliessend wird ein neuer Belag eingebracht. Günstige Witterungsbedingungen vorausgesetzt, sollen die Bauarbeiten bis am Freitagabend, 25. August, abgeschlossen sein. Weil am Samstag, 26. August, die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte auch noch ihren traditionellen Sommermarkt durchführt, bleibt die Schmiedgasse vom kommenden Mittwoch bis und mit Samstagabend für jeglichen Fahrverkehr gesperrt. Die Zufahrt zum Erlensträsschen erfolgt in dieser Zeit via Baselstrasse. Das ansonsten geltende Abbiegeverbot von der Baselstrasse nach links ins Erlensträsschen wird für die Dauer der Bauarbeiten aufgehoben. Auch der Parkplatz hinter dem Gemeindehaus bleibt jederzeit zugänglich. Die Buslinie 32 wird vorübergehend allerdings über die Bahnhof- und die Bettingerstrasse umgeleitet. Die von den Sanierungsarbeiten betroffene Anwohnerschaft wurde vor wenigen Tagen mit einem in die Briefkästen verteilten Flyer über den Ablauf der Sanierung und die damit verbundenen Verkehrsbehinderungen orientiert.

Ein grösserer Brocken

Erneuert werden muss auch der Deckbelag an der Bäumlhofstrasse im Abschnitt zwischen der Rauracherstrasse und der Baselstrasse. Laut Auskunft von Fredi Käppeli weist die Deckschicht dort bereits grössere Schäden auf. Sie soll nun ebenfalls abgefräst und durch einen neuen, die Abrollgeräusche spürbar reduzierenden Belag ersetzt werden. Es handelt sich dabei um den gleichen Belag, der auch bei der laufenden Sanierung des Grenzacherweges eingebracht wird.

Um die Bauarbeiten möglichst zügig voranzubringen, wird die Bäumlhofstrasse im erwähnten Abschnitt vom kommenden Dienstag, 22. August, von 6 bis 18 Uhr sowie von Donnerstag, 24. August, 6 Uhr bis am Freitag, 25. August, 6 Uhr in beiden Richtungen für jeglichen Verkehr gesperrt. In dieser Zeit wird der Verkehr via Äussere Baselstrasse/Rauracherstrasse bzw. umgekehrt umgeleitet. Von Donnerstag 6 Uhr bis Freitag 6 Uhr muss zur Einbringung des Deckbelages auch die Zufahrt zu den Liegenschaften Bäumlhofstrasse 421 bis 441 gesperrt bleiben. Auch hier wurde die betroffene Anwohnerschaft vorgängig mit einem Flyer informiert. In absehbarer Zeit muss die Bäumlhofstrasse im Abschnitt Rauracherstrasse bis zur Gemeindegrenze mit einem allerdings beträchtlich grösseren finanziellen und baulichen Aufwand erneuert werden. Eine entsprechende Kreditvorlage soll demnächst dem Einwohnerrat vorgelegt werden. Demgegenüber fallen die Kosten für die Sanierung der Schmiedgasse und der Bäumlhofstrasse im Abschnitt Baselstrasse-Rauracherstrasse in die Budgetkompetenz des Gemeinderates.

SICHERHEIT Gemeinderat Riehen gegen AKW Fessenheim

«Das Risiko ernst nehmen»

rz. Der Gemeinderat hat entschieden, dass Riehen dem «Trinationalen Atomschutzverband der Bevölkerung um das AKW Fessenheim» beitrifft. Er folgt damit dem Beispiel zahlreicher anderer Gemeinden der Region. Er wolle damit ein Zeichen setzen, dass er gewillt sei, die Bestrebungen für mehr Sicherheit in der Region vor Unfällen in Kernkraftwerk-Anlagen zu unterstützen und die bestehende Risikolage ernst zu nehmen. Zudem stehe es der Gemeinde als «Energietadt» gut an, sich innerhalb der Region und im Verbund mit Mitgliedern wie Arlesheim, Birsfelden, Bottmingen und Therwil weiterhin aktiv für gemeinsame Projekte und die Förderung erneuerbarer Energien einzusetzen, erklärt der Gemeinderat.

Der «Trinationale Atomschutzverband der Bevölkerung um das AKW Fessenheim» wurde im Juni vergangenen Jahres gegründet. Anlass waren das Sicherheitsrisiko und die Gefährdung, welche vom pannenanfälligen und nicht erdbebensicheren alten Kernkraftwerk im Elsass ausgehen. Der

Verband verfolgt folgende generelle Ziele:

- Schutz der Bevölkerung vor Atomrisiken am Oberrhein, insbesondere bei Anlagen, deren Auswirkungen durch schweizerische Rechtsmittel nicht zu beeinflussen sind
- Verhinderung des Baus neuer Atomkraftwerke gemäss den gesetzlichen Bestimmungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft
- Informationsbeschaffung über sicherheitsrelevante Ereignisse und deren Auswertungen
- Erfahrungsaustausch im Bereich erneuerbarer Energien und politische Förderung von gemeinsamen Projekten zur Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere der Geothermie, der Solarenergie und der Biomassenverwertung.

Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Jura haben die Gründung des Verbands begrüsst und zudem auch erklärt, sich finanziell sowie mit Rechtshilfen und Experten engagieren zu wollen.

IN KÜRZE

Gas-Gelenkbus auf der BVB-Linie 34

pd. Am Dienstag und Mittwoch, 22. bzw. 23. August, setzen die BVB auf der Buslinie 34 zu Testzwecken einen Gas-Gelenkbus ein. Der Versuch soll zeigen, ob mit dem Gasbus gleiche oder ähnliche Umlaufzeiten erzielt werden können wie mit einem Diesibus. Der von «BernMobil» ausgeliehene Gas-Gelenkbus wird mit denselben elektronischen Kommunikationsmitteln ausgerüstet sein wie die Diesebusse der BVB. Der Bus soll auch auf den Linien 30 und 36 getestet werden.

Wissenschaftspreis für Denise Buser

pd. Der mit 20'000 Franken dotierte Wissenschaftspreis der Stadt Basel geht in diesem Jahr an die in Riehen aufgewachsene Juristin Denise Buser. Aus-

gezeichnet wird die Titularprofessorin für Kantonales Öffentliches Recht an der Universität Basel und ordentliche Strafrichterin am Strafgericht Basel-Stadt für ihre Publikationen zum kantonalen Staatsrecht und für ihr rechtspolitisches Engagement unter anderem in Fragen der rechtlichen Gleichstellung von Mann und Frau, des Datenschutzes und der liberalen Ausgestaltung des Ausländerrechts. Die Preisverleihung findet am 29. November statt.

RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungewohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion

Nein zur Stücki-Vorlage

Am 24. September stimmen wir darüber ab, ob auf dem Kleinhüninger Stücki-Areal ein Einkaufszentrum gebaut werden darf. Was hat das mit Riehen zu tun? Einiges, wie ich meine: Geplant ist ein Shopping-Center, das inklusive Restaurants und Freizeitanlagen mehr als doppelt so gross werden soll wie das Einkaufszentrum St. Jakob-Park. Das wird den Riehener Detailhandelbetrieben bestimmt Umsatzkosten.

Mit dem öffentlichen Verkehrsmittel wird das Stücki-Center nur schwer zu erreichen sein. Die Investoren gehen deshalb von monatlich bis zu 120'000 Autokunden aus. Zweifelloser Teil davon auch durch Riehens Strassen nach Kleinhüningen fahren. Muss das sein? Ich meine nein.

Die Wohnqualität in unserem «Grossen Grünen Dorf» ist mir ein grosses Anliegen. Dazu gehört auch, dass wir weiterhin in Riehen einkaufen können. Ich stimme deshalb Nein zur Stücki-Vorlage.

Roland Engeler-Ohnemus,
Grossrat SP, Riehen

Unwahre Aussage

Man kann über die Römisch-katholische Kirche als Gesinnungs- und Glaubensgemeinschaft mit seiner persönlichen Denkweise unterschiedlichster Ansicht sein. Was jedoch gänzlich nicht zutrifft und dementsprechend einer Unwahrheit als Aussage entspricht, ist, dass Monika Wyss sich «die erste römisch-katholische Priesterin der Schweiz» nennt oder nennen lässt und sämtliche Medien dies unbesonnen übernehmen (vgl. RZ 32). Denn diese Amtszuteilung existiert in der offiziellen, dem Vatikan zugehörigen römisch-katholischen Kirche gar nicht und was diesbezüglich nicht ist, kann auch nicht sein, noch wirklich gewollt herbeigeredet werden.

Damit entspricht diese «Weihe» einer eigenen Erfindung einiger Menschen, welche unter der realen römisch-katholischen Kirche mit ihren Konstitutionen und Formationen geistig leiden und somit nun eigentlich einfach eine «neue, katholisch genannte Kirche» aufzubauen beginnen, welche jedoch mit der noch heutigen römisch-katholischen in Wirklichkeit nichts mehr zu tun hat.

Somit sollten meiner Ansicht nach die entsprechenden Mitglieder mit ihrer Verkündigungsbotschaft dazu stehen, und nicht die jeweiligen persönlichen Konflikte mit den universellen römisch-katholischen Kirchengemeinschaften verbindend vermischen. Dies wäre ehrlicher.

Cécile Uebelhart, Riehen

GRATULATIONEN

Max und Marianne Pulfer-Steinhauer zur goldenen Hochzeit

rz. Am 21. August 1956 gaben sich Max Pulfer und Marianne Steinhauer das Jawort. Am nächsten Montag dürfen Max und Marianne Pulfer-Steinhauer nun das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die kommenden Jahre alles Gute.

Ida Schmid-Huber zum 95. Geburtstag

rz. Ida Schmid-Huber wurde am 24. August 1911 in Riehen geboren. 70 Jahre lang hat sie an der Burgstrasse gewohnt und dort zusammen mit ihrem vor neunzehn Jahren verstorbenen Gatten ihre vier Kinder grossgezogen. In ihrer Beweglichkeit etwas eingeschränkt, aber noch immer regen Geistes und mit ihrer alten Naturliebe besetzt, ist sie vor einigen Tagen zusammen mit einer ihrer Töchter in eine neue und bequemere Wohnung gezogen, wo sie – wie in ihrer Kindheit – den weiten Blick zum «Tülliger» geniessen kann.

Am kommenden Donnerstag feiert Ida Schmid-Huber nun ihren 95. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert ihr dazu ganz herzlich und wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit und viel «Gfreuts».

NEUBAU Für das «Alterszentrum im Oberdorf» wird demnächst Aufrichte gefeiert

Alterswohnungen finden Anklang

Wo zuvor der Bauernhof des Landpfundhauses stand, befindet sich heute die Baustelle für das zukünftige «Alterszentrum im Oberdorf». Im Moment wird das Dach betoniert, nächste Woche soll die Baukommission das Datum der Aufrichte festlegen.

ROLF SPRIESSLER

«Alles im Lot – sowohl zeitlich als auch finanziell», sagt Willi Fischer, der als Verwalter des Landpfundhauses oberster Bauherr des künftigen «Alterszentrums im Oberdorf» ist. Ein Blick auf die Baustelle zwischen Spittlerwegli und Schützengasse zeigt, dass der Bau in die Höhe abgeschlossen ist. Mitte vergangener Woche waren die Bauarbeiter schon daran, das Dach zu betonieren. «Alterszentrum im Oberdorf ist übrigens erst ein Arbeitstitel», merkt Willi Fischer an, «der definitive Name für das Gebäude steht noch nicht fest.»

«Interessentenliste geschlossen»

Feststeht hingegen, dass genügend Interessenten für die zwölf Alterswohnungen vorhanden sind, die ab 1. Juli 2007 bezugsbereit sein sollen. «Von ursprünglich fünfzig Interessenten haben wir nun zwanzig definitive Bewerber, unter denen wir die Wohnungen zu marktkonformen Bedingungen – also ohne staatliche Subvention – vergeben werden. Die Interessentenliste ist für Neubewerber geschlossen. Unser Ziel ist es, die Mietverträge im September perfekt zu machen», erläutert Willi Fischer.

Dass die Mietverträge Monate zum Voraus definitiv sein sollen, hat seinen guten Grund. Mit den je sechs Dreizimmer- und Vierzimmerwohnungen soll



Der Neubau des «Alterszentrums im Oberdorf» – hier ein Blick auf die Baustelle von der Terrasse des «Haus zum Wendelin» – macht gute Fortschritte, bald wird das Aufrichtefest gefeiert.

Foto: Rolf Spriessler

älteren Leuten, die heute grosse Häuser bewohnen, der Umzug in eine kleinere Wohnung schmackhaft gemacht werden, damit die Häuser für Jüngere, möglichst für Familien, zur Verfügung stehen. So kann der Riehener Wohnungsmarkt weiter belebt werden. Damit die zukünftigen Bewohner sich frühzeitig um den Verkauf ihrer bisherigen Häuser kümmern können, ist die rechtzeitige Sicherung der Mietverhältnisse Voraussetzung.

Synergien nutzen

Durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Alters- und Pflegeheim «Haus zum Wendelin» ergeben sich verschiedene Synergien. Die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner der Alterswohnungen können Angebote wie den Mittagstisch oder das Tages-

heim für Betagte nutzen, die das «Haus zum Wendelin» anbietet. Durch den Umzug des Tagesheims für Betagte vom «Haus zum Wendelin» in den Neubau werden im «Haus zum Wendelin» Räumlichkeiten frei, die für den eigentlichen Heimbetrieb genutzt werden können. Im Untergeschoss erhält der Neubau eine Autoeinstellhalle. Ausserdem wird eine Physiotherapiepraxis geschaffen, die vermietet werden soll.

Demnächst Aufrichte

«Der Ausschuss des Landpfundhauses, zugleich Baukommission für das Projekt, tagt nächste Woche und wird dann den Termin für die Aufrichtefeier festlegen können», freut sich Willi Fischer auf einen weiteren Meilenstein in der Realisierung des Alterszentrums mitten im Dorf. Präsi-

diert wird die Kommission vom Riehener Einwohnerrat und Architekten Rolf Brüderlin, der in einem Vorprojekt die Machbarkeit eines solchen Vorhabens nachgewiesen hat. Das Vorprojekt bildete danach die Grundlage für den Wettbewerb.

Realisiert wird ein Projekt der Architektengemeinschaft Yves Stump & Hans Schibli, das am 9. August 2004 im Rahmen eines Einladungswettbewerbes von einer Jury unter fünf Bewerbern den Zuschlag bekam. Im März 2005 sagte der Einwohnerrat ja zu einem Investitionskredit, der den zukünftigen Betrieb des Tagesheims im Neubau sichert. Die Gemeinde trägt schon heute das Betriebsdefizit für das Betagten-Tagesheim im «Haus zum Wendelin», das im Rahmen von jährlich rund 300'000 Franken liegt.

RENDEZVOUS MIT...

... Hansruedi Bärtschi

rs. Für Hansruedi Bärtschi schliesst sich am Wochenende ein Kreis. Im Jahr 1978 war er dabei, als der Turnverein Riehen auf der Grendelmatte erstmals ein Schwingfest organisierte – den Baseltätlichen Schwingtag, der auch 1988 und 1998 in Riehen gastierte. Seine Eltern betrieben damals auf der Grendelmatte die Festwirtschaft und Hansruedi Bärtschi packte kräftig mit an. An den Kantonalschwingfesten von 1988 und 1998 in Riehen war er nicht engagiert, doch am diesjährigen Nordwestschweizer Schwingfest, das am Sonntag erstmals auf Riehener Boden stattfindet, ist Hansruedi Bärtschi als Präsident des Organisationskomitees quasi «Obertättschmeisler» dieses Grossanlasses, an dem rund hundertvierzig Schwinger und einige tausend Zuschauer erwartet werden.

Morgen Samstag ab 18 Uhr findet zur Einstimmung auf der Grendelmatte eine «Äplerchilbi» mit volkstümlicher Unterhaltung statt (Festbetrieb, Eintritt frei). Am Sonntag beginnt der sportliche Wettkampf um 8.30 Uhr mit den ersten Gängen auf den vier Sägemehlingen, die vor der Tribüne auf dem Hauptplatz eigens für das Fest aufgeschüttet werden. Der Schlussgang, bei dem es um den Festsieger geht, steigt um 16.30 Uhr. Auf den Festsieger wartet anschliessend als Preis der Muni «Beat».

Dass trotz zunehmenden Problemen, im Sportbereich Sponsoren zu finden, unter der Regie des erfahrenen Schwingerveteranen Heinrich Liechi ein wunderschöner Gabentempel im Wert von rund 70'000 Franken zusammengestellt werden konnte, macht Hansruedi Bärtschi stolz. Einige der schönsten Gaben, die am Sonntag den erfolgreichen Schwingern überreicht werden, sind noch bis heute Freitagnachmittag in den Schaufenstern der Riehener Geschäfte Henz Fleischwaren, UBS Riehen Dorf, Modeva und Elektro Meyer sowie in der Stadt bei der Raiffeisenbank und im Gravurgeschäft Reimann zu bewundern.

Vor rund drei Jahren wurde Hansruedi Bärtschi beim gemütlichen Zusammensein nach einem Jassturnier



OK-Präsident Hansruedi Bärtschi präsentiert im Dorfzentrum eine Ehrengabe des Nordwestschweizer Schwingfestes, das am kommenden Wochenende in Riehen stattfindet (Vorschau auf Seite 12).

Foto: Rolf Spriessler

angefragt, ob er sich vorstellen könne, das Organisationskomitee für ein Schwingfest zu präsidieren. Nach anfänglichem Zögern sagte er zu und je länger er sich mit der Materie Schwingen beschäftigte, desto mehr faszinierte ihn die Sache. Mit der ihm eigenen Akribie und Gewissenhaftigkeit ergänzte er trotz einigen Personalproblemen die fehlenden Chargen im OK und trieb die Planungsschritte stetig voran. «Weil der Turnverein Riehen als Organisator auftritt, war ich von Anfang an sicher, dass die Leute da sind und dass man sich auf die Helferinnen und Helfer verlassen kann», freut sich Hansruedi Bärtschi, dem der TV Riehen mehr bedeutet als ein «gewöhnlicher» Verein.

Im TV Riehen ist Hansruedi Bärtschi sozusagen gross geworden. Hier hatte er schon als Kind seinen Kollegenkreis und fühlte sich nicht nur sportlich, sondern vor allem auch kameradschaftlich gut aufgehoben. Als er zu-

sammen mit seinem damaligen Schulkollegen Georg Osswald zum TVR kam, wurde ihm Heini Nebiker, der die Jugendriege des Vereins leitete, zum einem regelrechten «Turnervater», der ihn in den Verein einführte. Hansruedi Bärtschi betrieb Leichtathletik, spielte Handball und war bei vielen Skiausflügen der Skisektion als Langläufer mit von der Partie.

Als einige junge Frauen aus dem Umfeld der TVR-Athleten den Wunsch äusserten, vom Damenturnverein zum Turnverein zu wechseln, weil ihnen bei den Damen «zu viel geredet und zu wenig trainiert» wurde, war Hansruedi Bärtschi eines jener TVR-Mitglieder, die die Öffnung des damaligen Männervereins für Frauen vorantrieben. Ende der 60er-Jahre waren es Robi Gassmann und Hansruedi Bärtschi, die die ersten Frauenleichtathletiktrainings beim TV Riehen leiteten. Die anfänglichen Widerstände bei den «Alten» waren schnell verfliegen. Bald leistete der TV

Riehen in Sachen Frauenleichtathletik schweizweit Pionierarbeit.

Ab 1972, als er in die Polizeischule eintrat, musste Hansruedi Bärtschi, bedingt durch die unregelmässigen Dienstzeiten, sein Engagement beim TV Riehen reduzieren. Er spielte Handball beim Polizei TV, weil dort die Trainingszeiten günstiger lagen und er mit den TVR-Cracks nicht mithalten konnte, blieb aber dem Verein, der ihn inzwischen zum Ehrenmitglied ernannt hat, immer verbunden.

Seit einer Rückenoperation im Jahr 1996 kann Hansruedi Bärtschi nur noch bedingt und vorsichtig Sport treiben. Doch nicht erst seit jenem Moment engagierte er sich vor allem auf organisatorischer Ebene immer wieder für Vereine und Veranstaltungen. Seit Jahrzehnten gehört er zum harten Kern der Dorffestorganisatoren – zuletzt als OK-Vizepräsident – und zusammen mit Renate Manz rief er den Quartierverein Kornfeld ins Leben, den er 2001 bis 2006 präsiidierte. Eigentlich wollte er etwas kürzer treten, doch als er im vergangenen Jahr angefragt wurde, ob er die Nachfolge des aus beruflichen Gründen zurücktretenden Thomas Fuchs als Präsident des TV Riehen antreten wolle, war für ihn die Verlockung gross. An der Generalversammlung vom Februar 2006 wurde er glanzvoll zum TVR-Präsidenten gewählt.

Er habe dieses Amt nicht gesucht, aber es sei ihm eine grosse Ehre, «sein» TV Riehen führen zu dürfen, sagt Hansruedi Bärtschi. Und wie alles, was er anpackt, tut er dies mit vollem Engagement und viel Herzblut. Dank dem Nordic Walking, das der TV Riehen seit kurzem anbietet, hat sich für Hansruedi Bärtschi auch wieder eine Möglichkeit aufgetan, sich im Verein aktiv zu bewegen. Ausserdem freut er sich auf die Turnfahrt im Oktober, die zweitägige Vereinswanderung, die jedes Jahr stattfindet. Nach den arbeitsreichen Wochen vor dem Schwingfest und vor dem Schlusspurt im Komitee, das das 125-Jahr-Jubiläum des TV Riehen im kommenden Jahr vorbereitet, wolle er wieder einmal den «Puls der Mitglieder» spüren und die Kameradschaft im Verein pflegen.

Nordwestschweizer Schwingfest
20. August 2006 in Riehen / BS
Organisator: Turnverein Riehen
www.turnverein.ch

Äplerchilbi

Auf das Nordwestschweizer Schwingfest vom nächsten Sonntag stimmen wir uns bereits am Vorabend,

Samstag, 19. August 2006

mit einer Äplerchilbi auf dem Sportplatz Grendelmatte ein. Ab 18.00 Uhr ist die Festwirtschaft geöffnet (Bar ab 21.00 Uhr). Das Abendessen ist ab 18.30 Uhr erhältlich. Ab 20.00 Uhr unterhalten Sie die Regio Alphorngruppe Riehen, das Ländlertrio Neu Hof, Thomas Löliger und „Schösu“. Gute Stimmung ist also garantiert.

Der organisierende Turnverein Riehen dankt Ihnen im Voraus für Ihren Besuch.

Eintritt frei

RZ012191

KUNST IN RIEHEN
Konzerte 2006/2007

Christoph Prégardien, Tenor / Michael Gees, Klavier
Kammerorchester La Cetra
Jonathan Gilad, Klavier
Margo Cadias, Mezzosopran / Suguru Ito, Klavier / Cuarteto Casals
Martina Schucan, Violoncello / Eckart Heiligers, Klavier

Abonnemente (Fr. 100–200.–) bei: Infothek, Baselstr. 43, 4125 Riehen, Tel. 061 641 40 70; Generalprogramme auch an allen TicTec-Verkaufsstellen od. via www.kunstinriehen.ch

RZ012197

TAG DES STADTTORS
Samstag, 19. August 2006

St. Alban-Tor, St. Johannis-Tor und Spalentor sind von 10 bis 16 Uhr zur Besichtigung geöffnet (Eintritt frei!). Führungen jeweils um 11 und 14 Uhr.

St. Alban-Tor mit Weggang Mühlegraben: Stadtwache und Darbietungen in historischen Kostümen

Pulverturm im Kleinbasel beim Waisenhaus: 10 bis 16 Uhr geöffnet (Eingang am Oberen Rheinweg)

Basler Denkmalpflege
in Zusammenarbeit mit Altbasel.ch, Artillerie-Verein, Basler Heimatschutz, Club z. Alten Klappe, D'Basiliske, Letzclub, Muggedätscher, Pat's Uniform- und Kostüm-Verleih, Polizeischützenverein, Rostiboli, Spezi-Clique, Vorstadtgemeinschaft zur Krähe

RZ012145

Kunst- & Essgenuss mit »EROS«

Die Fondation Beyeler und das Restaurant Berower Park bieten Ihnen im September 2006 zwei Termine mit exklusiven Abendführungen durch die Ausstellung »EROS – Rodin und Picasso« und anschliessendem Dinner im Restaurant an.

Art & Dinner for Two
Freitag 8.9.2006 ab 18.30 Uhr, à CHF 89.00 pro Person inkl. Eintritt, Führung und 4-Gang-Dinner (ohne Getränke).

Art, Wine & Dine
Freitag 29.9.2006 ab 18.30 Uhr, à CHF 149.00 pro Person inkl. Eintritt, Führung und 4-Gang-Dinner mit 8 verschiedenen Weinen sowie Mineral und Kaffee.

Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 / fuehrungen@beyeler.com

RESTAURANT BEROWER PARK

Baselstrasse 77, 4125 Riehen, restaurant@beyeler.com, www.beyeler.com

RZ012184

5. Grosser Niederholz-Flohmarkt mit 80 Ausstellern

Samstag, 19. August 2006
in Riehen am Keltenweg beim Andreashaus
8.00 bis 16.00 Uhr

Veranstalter Quartierverein Niederholz Righetti / Tel. 061 601 04 05

RZ012176

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Offenfrische Pizzas
Döner-Kebab
Spaghetti & Salate
061-641-641-0
Mo geschlossen

RZ010604

Grundstück-Versteigerung

Montag, den 25. September 2006, 15.00 Uhr, werden im **Gemeindehaus in Riehen**, Wettsteinstrasse 1, infolge Grundpfandbetreibung die zwei nachgenannten Eigentumsparzellen amtlich versteigert:

Beschrieb des ganzen Grundstückes:
Grundbuch **Bettingen**, Liegenschaftsparzelle 62, haltend 595 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle **Hauptstr. 82** (Baujahr 1997)
Gebäudeversicherungswert: Fr. 2 827 000.–

Zur Verwertung gelangende Anteile:

1. Stockwerkeigentumsparzelle (StWEP) 62-2, 130/1000 Miteigentumsanteile am obgenannten ganzen Grundstück, mit Sonderrecht an:
4 1/2-Zimmer-Wohnung (104,5 m²) im EG mit Gartenanlage und Kellerabteil
Amtliche Schätzung: Fr. 450 000.–

2. Miteigentumsparzelle 62-10-2, 1/7 Anteil an StWEP 62-10 (Autoeinstellhalle), mit Sonderrecht an **Autoeinstellplatz**
Amtliche Schätzung: Fr. 30 000.–

Die beiden Parzellen werden zuerst einzeln und nachher gesamthaft aufgerufen.

Der Ersteigerer hat **vor dem Zuschlag** eine Anzahlung von **Fr. 60 000.–** Ziff. 1 und **Fr. 4 000.–** Ziff. 2 in bar oder per Bankcheck einer Schweizer Bank zu leisten. Diese Zahlung erfolgt im Umfang von Fr. 15 000.– Ziff. 1 und Fr. 1 000.– Ziff. 2 zur Sicherung der Handänderungssteuer und mutmasslichen Kosten; Rest auf Anrechnung am Zuschlagspreis.

Die Steigerungsbedingungen nebst Schätzungsbericht usw. liegen bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: www.bka.bs.ch).

Besichtigung: Donnerstag, den 7. September 2006, von 14–15 Uhr

Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt
Liegenschaftsverwaltung
Bäumleingasse 1, 4001 Basel
Büro 12

RZ012147

Grundstück-Versteigerung

Montag, den 25. September 2006, 14.00 Uhr, wird im **Gemeindehaus in Riehen**, Wettsteinstrasse 1, infolge Grundpfandbetreibung das nachgenannte Grundstück amtlich versteigert:

Grundbuch **Riehen**, Sektion D, Liegenschaftsparzelle 1519, haltend 164 m², **Einfamilienhaus Grenzacherweg 238**

Baujahr 1951

EG Wohnzimmer, Einbauküche, Badezimmer
1. OG 2 Schlafzimmer
DG Mansardenzimmer, Estrichraum

Gebäudeversicherungswert Fr. 334 000.–
Amtliche Schätzung Fr. 400 000.–

Der Ersteigerer hat **vor dem Zuschlag** eine Anzahlung von **Fr. 50 000.–** in bar oder per Bankcheck einer Schweizer Bank zu leisten. Diese Zahlung erfolgt im Umfang von Fr. 13 000.– zur Sicherung der Handänderungssteuer und mutmasslichen Kosten; Rest auf Anrechnung am Zuschlagspreis.

Die Steigerungsbedingungen nebst Schätzungsbericht usw. liegen bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: www.bka.bs.ch).

Besichtigung: Donnerstag, den 7. September 2006, von 10–11 Uhr

Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt
Liegenschaftsverwaltung
Bäumleingasse 1, 4001 Basel
Büro 12

RZ012148

Piegler
Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
4125 Riehen
Tel. Geschäft 061 641 01 24
Fax 061 641 61 26

roviva dream-away air latex
SWISS MADE

RZ010094

Sommertheater im Atelier-Theater Riehen

Bretter, die die Welt bedeuten

Musikalische Komödie
nach «Der Raub der Sabinerinnen»
mit Dieter Ballmann und gr. Ensemble



Ab 18. August bis 23. September
jeweils Freitag und Samstag
(ohne 2.9.), 20.00 Uhr

RZ012144

VVK: La Nuance-Mode, Riehen
Rössligasse, Tel. 061 641 55 75
Theaterkasse 1 Stunde vor Beginn

Auf und davon!

Lust auf Wandern?

Die schönsten
Wanderferien z.B. in
Italien, Frankreich,
Spanien und viele
weitere Ziele
weltweit mit

BAUMELER REISEN

Prospekte, Informationen
und Buchungen bei

Ferieninsel

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ010610

UMZÜGE MÖBELLAGER

Möbelkoffi gratis
FLEIG
Basel + Reinach
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

RZ010406

Waldhaus-Hit 2006
In der Hand 4127 Birsfelden-Basel
HOTEL RESTAURANT
WALDHAUS
Tel. 061 313 00 11 Fax 061 378 97 20

RZ010951

Junge Frau
aus Weil sucht

Putzstelle

Tel. 0049
163 64 10 478

RZ012177

Zuverlässiger
Kundengärtner

(CH) pflegt Ihren
Garten fachkundig

Telefon (Mo–Fr)
076 589 08 31

RZ012086

**Abonnieren
auch Sie
die...**

RIEHERER ZEITUNG

CHATEAUBRIAND
Sauce Béarnaise, Gemüse garnitur
ab 2 Pers. Fr. 39.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch
Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

Ein Inserat
in dieser Grösse
kostet
Fr. 41.95

Erfolgreich werben –
in der...
RIEHERER ZEITUNG

EROS

RODIN UND PICASSO 6.8. – 7.10.2006

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ011725

DANKE ...

... für die herzliche Anteilnahme und das Mitgefühl, das wir beim
Abschied von

Fredi Schmid-Keller

10. Oktober 1924 – 27. Juli 2006

erleben durften.

– dem ganzen Pflegepersonal der Gartenabteilung des Adullam,
– Herrn Pfarrer Klaiber für die sehr persönliche Abdankung,
– für die zahlreichen Spenden an die Berghilfe.

Riehen, im August 2006

Die Trauerfamilie

SMEH
Schlagzeug- und Marimba-Schule
Edith Habraken

Kindergartenkurs
Gratis-Probelektion
am 18. oder 25. August
15.30–16.15 Uhr

Grundkurs
Gratis-Probelektion
am 18. oder 25. August
14–14.45 Uhr

Einzelunterricht
Kursbeginn: Mo, 21. August

Info und Anmeldung unter:
info@smeh.ch oder
Telefon 061 641 63 11
SMEH, Schopfeggässchen 8,
Postfach 157, 4125 Riehen 1
www.smeh.ch

RZ012183

**Kleines
Gartenbauunternehmen**
übernimmt zuverlässig
Umgebungsarbeiten
Sitzplätze, Steinwege, Rasenanlagen
und sämtliche Gartenanlagen
Verlangen Sie eine Offerte
Telefon 061 382 63 31 oder 079 665 39 51

RZ003_567485

Kirchzettel vom 20. 8. bis 26. 8. 2006

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Evangelische Stadtmission

Dorfkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. M. Zehnder
zum Abschied aus Riehen,
Text: Jer. 31, 27–54
Gemeinsamer Anfang, Kinder
mit der Sonntagsschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Kinderclub für 8–11-Jährige
im Falkenhorst
Fr 18.30 Teenieträff im Zehntenkeller

Kirchli Bettingen

So 19.00 Surrounded Jugendgottesdienst
«goes Badi» im Bettinger Bad
Anschliessend Nachtschwimmen

Kornfeldkirche

So 10.00 Gastpredigt: Pfr. E.U. Katzenstein
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

Sa 8–16 Flohmarkt am Keltenweg
So 9.30 Predigt: Pfr. R. Atwood
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AliCante

Diakonissenhaus

So 9.30 Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So 9.45 Gottesdienst, E. Kipfer,
anschliessend Missionsapéro
9.45 Kids-Treff
Do 15.00 Bibelstunde
20.00 Gemeindegebet

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst
Predigt: Hans Ulrich Reifler
19.00 Surrounded (Jugendgottesdienst)
in Bettingen
Do 20.00 Gottesdienstliche Eröffnung
des neuen Studienjahres

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Tina Gysling

ZIVILSTAND

Geburten

Sanchez, Dorian, Sohn des Sanchez, Francisco, von Basel und Maisprach BL, und der Sanchez geb. Gonzalez, Ximena, in Riehen, Supperstrasse 26.
Carnevale, Alessio, Sohn des Carnevale, Massimo, italienischer Staatsbürger, und der Laue, Nancy, in Riehen, Bäumliweg 4.
Wepfer, Selma, Tochter des Wepfer, Martin, von Oberstammheim ZH, und der Wepfer geb. Karliere, Gözde, in Riehen, Vierjuchartenweg 10.
Kissling, Milena, Tochter des Kissling, Patrick, von Oberwil BL und Hägendorf SO, und der Kissling, Iris, in Riehen, Inzlingerstrasse 294.
Jeandrain, Liv, Tochter des Jeandrain, Patrick, von Biel BE, und der Jeandrain, Pascale, in Riehen, Rühlweg 49.
Grumic, Luka, Sohn des Grumic, Vito, deutsche Staatsangehörigkeit, und der Grumic, Renate, in Bettingen, Christonarain 201.

Todesfälle

Keuerleber, Martha, geb. 1913, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Oehler-Merk, Georg, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.
Staub-Gron, Peter, geb. 1918, von Biltel GL, in Riehen, Oberdorfstrasse 21.
Meier-Pulfer, Emma, geb. 1922, von Schöfflisdorf ZH, in Riehen, Auf der Bischoffhöhe 110.
Meier, Marie, Diakonisse, geb. 1915, von Herisau AR, in Riehen, Schützen-gasse 51.
Gallacchi-Furer, Elsbeth, geb. 1933, von Breno TI, in Riehen, Rainallee 14.
Stern-Bachofner, Hansruedi, geb. 1938, von Gurzelen BE, in Bettingen, Lindenplatz 6.

KANTONSBLATT

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Abbruch (und Neubau)
Baselstrasse 1A, 1, Sekt. RA, Parz. 20, 20 **Brühlmattweg**
 Projekt: Abbruch Wohnhaus, Werkstattgebäude, Garage, Hofüberbauung (Baselstrasse 1A),
 Neubau Wohnhaus mit Dienstleistung/ Gewerbe und Autoeinstellhalle
Bauherrschaft: Immenbach AG Gerhard Kaufmann Hofstetter Simon, Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen
Verantwortlich: Bauherrschaft.

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 15. September 2006 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 16. August 2006

Bauinspektorat

Grundbuch

Bachtelenweg, S B 378 m² von P 1586 zu P 1728. Eigentum bisher: Marie Elisabeth Böhme, in Riehen (Erwerb 30. 11. 1990). Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen.

1. **Bachtelenweg**, S B 595,5 m² von P 868 zu P 1728. 2. **Bachtelenweg**, S B 600 m² von P 860 zu P 868. Eigentum bisher zu 1. (Erwerb 31. 3. 1989), nun zu 2.: Kanton Basel-Stadt. Eigentum bisher zu 2. (Erwerb 23. 12. 1976), nun zu 1.: Einwohnergemeinde Riehen.

Im Niederholzboden 2, S D StWEP 725-1 (= 52/1000 an P 725, 617,5 m², Wohnhaus), StWEP 725-2 (= 148/1000 an P 725), StWEP 725-3 (= 196/1000 an P 725) und StWEP 725-5 (= 320/1000 an P 725). Eigentum bisher: Anette Hauser, Valentino Heinz Oscar Arnold Hauser und Luca Rudolf Helmut Heinz Hauser, alle in Münchenstein BL (Erwerb 2. 2. 2005). Eigentum zu gesamter Hand nun: Ismail Kilic und Veli Kilic, beide in Basel.

Helvetierstrasse 15, 17, Im Hirshalm 48, 50, S C StWEP 65-9 (= 1,6/1000 an P 65, 3838 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Margrit Wirth, in Riehen (Erwerb 26. 1. 2006). Eigentum nun: Karl Rolf Hennicke, in Riehen.

«Tag des Stadttors»

pd. Es hat sich eingebürgert, dass am ersten Samstag nach den Sommerferien die drei Basler Stadttore der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Somit sind morgen Samstag, 19. August, das St. Alban-Tor, das St. Johannis-Tor und das Spalenter von 10 bis 16 Uhr zur freien Besichtigung geöffnet. Im St. Alban- und im St. Johannis-Tor übernehmen die dort eingemieteten Vereine die Torwache, im Spalenter der Basler Heimatschutz. Um 11 und um 14 Uhr werden in allen drei Stadttoren Führungen angeboten. Dank einer privaten Initiative ziehen zudem beim St. Alban-Tor und im Wehrgang am Mühlegraben Wachen, Musikanten und Darsteller in mittelalterlichen Gewändern auf. Ausserdem wird der Pulverturm in Kleinbasel von 10 bis 16 Uhr geöffnet sein (Eingang vom Oberen Rheinweg her zwischen Wettsteinbrücke und Münsterfähre).

Die Dreigroschenoper

rz. Für einmal singen Puppen Kurt Weills berühmte Melodien. Für einmal stehen finstere Gestalten mit ausgeprägten Gesichtszügen im Rampenlicht. Am Freitag, 25. August, zeigt das Basler Marionettentheater Bertolt Brechts berühmte «Dreigroschenoper» als Freilicht-Gastspiel im Rosengarten des Lüscherhauses (Baselstrasse 30). Beginn um 20 Uhr, Verpflegungsmöglichkeit ab 19 Uhr.

Eintritt frei, Kollekte.

AUSSTELLUNGEN

FOUNDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung EROS – Rodin und Picasso Bis 7. Oktober.

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien.
Tour Fixe français Führung in französischer Sprache am Sonntag, 20. August, 15–16 Uhr.

«Montagsführung plus» – Rodin – Picasso: eine Begegnung. Öffentliche Themenführung am Montag, 21. August, 14–15 Uhr.
 Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71

«Choices: Unterwegs zur Arbeit» Stipendiaten der Internationalen Austauschateliers der Region Basel (iaab) zeigen Geschichten und Skizzen, die in einem Bezug zu ihrem Gastland stehen. Vernissage am Samstag, 19. August, 17 Uhr. Bis 3. September
Öffnungszeiten: Täglich 13–18 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM,
DORF- UND REBBAMUSEUM
BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Kabinetli 50 Jahre Basler Marionettentheater.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA
BASELSTRASSE 59

«Weltweit» – Keramik von Ruth Moll und Bilder von Werner H. Stöcklin Vernissage am Samstag, 19. August, 10–17 Uhr. Bis 2. September.
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE MAZZARA & MOLLWO
GARTENGASSE 10

Künstlerinnen und Künstler der Galerie-Pierre Casè, Pasquale Ciuccio, Michael Hurni, u.a. Bis 31. August.
Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12

Conrad J. Godly – Malerei
 Vernissage am Sonntag, 20. August, 13–17 Uhr. Apéro mit dem Künstler am Sonntag, 3. September. Bis 24. September.
Geöffnet: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4

Jürgen Brodwolf – Dialog Figur Bis 26. August.
Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

DORFZENTRUM, DIVERSE ORTE

«Outdoor» Gemeinsame Skulpturenausstellung der Galerien Henze/Ketterer/Triebold, Lilian Andrée und Mazzara & Mollwo. Diverse Orte im Dorfzentrum, bis 17. 9.



Mit dem Bauwagen in Sachen Kunst unterwegs.

Foto: zVg

VERNISSAGE Neue Ausstellung im Kunst Raum Riehen

«Unterwegs zur Arbeit»

pd. Die iaab-Reihe «Choices» lädt jährlich Institutionen und Persönlichkeiten der lokalen Kunstszene ein, Werke von iaab-Kunstschaffenden zu präsentieren. Für die zweite Ausstellung, sie trägt den Titel «Unterwegs zur Arbeit», wurden iaab-Stipendiaten gebeten, Geschichten und Skizzen zu entwickeln, die in Bezug zu ihrem Aufenthalt im Gastland stehen. Insbesondere waren Arbeiten gefragt, die innerhalb des künstlerischen Werks eine Sonderstellung einnehmen. Zurück aus Amerika, Australien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Holland, Kamerun, Kanada, Kuba, Mali, Schottland, Südafrika oder aus der Türkei laden Künstler und Künstlerinnen mit ihren Arbeiten zum Austausch ein.

Zusammengekommen ist eine Schau, die davon erzählt, welch vielfältige Abenteuer uns unterwegs zur Arbeit begegnen können. Vom Heimwehdrink oder einer utopischen Insel, einer nachgestellten Panoramafahrt

oder einem Kartenhaus bis zu Fotografien, Installationen, Internetprojekten und Ausstellungsmodellen zeigen die Kunstschaffenden auf erfrischende und zugleich intensive Art die verschiedensten Facetten der zeitweise schwierigen und doch spannenden künstlerischen Auseinandersetzung mit der neuen Umgebung.

Nebst den Arbeiten der iaab-Stipendiaten werden drei ausgewählte Projekte präsentiert, in denen der andere Ort als reale oder imaginäre Situation eine zentrale Rolle einnimmt.

Die Ausstellung «Unterwegs zur Arbeit» findet auf Einladung der Gemeinde Riehen, die seit 1998 Mitglied der iaab-Trägerschaft ist, im Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, statt. Vernissage ist morgen Samstag, 19. August, um 17 Uhr (Begrüssung durch Dr. Lukas Faesch, Präsident der Kommission der Christoph Merian Stiftung). Die Ausstellung dauert bis 3. September und ist täglich von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

THEATER Eine musikalische Komödie als Openair-Aufführung

«Bretter, die die Welt bedeuten»

pd. «Der Raub der Sabinerinnen» – so heisst die Römertragödie, die der kleinstädtische Gymnasialprofessor Gollwitz einst geschrieben und seitdem nur heimlich hervorgeholt hat. Theaterdirektor Striese, mit seiner Wanderbühne gastierend, verspricht sich von der Uraufführung des Stücks eine Sensation. Geschmeichelt und wagemutig sagt Gollwitz zu – auch weil seine reputationsversessene Gattin gerade in einer Kur weilt. Als sie unerwartet früh heimkehrt, müssen die wahre Identität von Striese und die Gründe für seine Anwesenheit im Haus vertuscht werden. Frau Gollwitz zieht daraus jedoch weitere abwegige Schlüsse, die auch noch den harmlosen Schwiegersohn in Verdacht ziehen.

Auf dem Höhepunkt schlägt das Betrugsmanöver um in eine vermeintliche Katastrophe, als Frau Gollwitz gleichzeitig das Falschspiel entdeckt und erfährt, dass das Theaterstück ihres Gatten ausgebuht wurde. Schliesslich stellt sich das alte Gleichgewicht wieder her, als bekannt wird, dass der skandalöse Theaterabend doch noch

zum Erfolg geworden ist. Denn Strieses patente Gattin hat sich etwas einfallen lassen...

In dieser vergnüglichen Komödie mit dem Titel «Bretter, die die Welt bedeuten» spielt Dieter Ballmann die Rolle des Theaterdirektors Striese und führt gleichzeitig Regie. Weiter treten auf Jürgen von Tomei, Yvette Kolb, Salome Meier, Maja Rümmele, Michaela Egloff, Olaf Creutzburg und Philipp Steiner. Für die musikalische Leitung zeichnet Barbara Kleiner und für die Bühnenausstattung Dietlind Ballmann-Allgaier verantwortlich.

Gespielt wird das Stück openair heute Freitag, 18. August, sowie morgen Samstag, 19. August, um 20 Uhr beim Landgasthof. Bei schlechtem Wetter wird im Atelier-Theater (Baselstrasse 23) gespielt. Weitere Aufführungen finden statt am 25./26. August sowie am 1./8./9./15./16./22./23. September jeweils um 20 Uhr.

Vorverkauf: «La Nuance», Baselstrasse 60/Rössligasse, Tel. 061 641 55 75. **Öffnung der Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.**



Bietet vergnügliche Openair-Sommerunterhaltung: das Ensemble des Atelier-Theaters mit Regisseur Dieter Ballman (obere Reihe, Mitte). Foto: zVg

KALENDARIUM
RIEHEN / BETTINGEN

FREITAG, 18.8. THEATER

«Bretter, die die Welt bedeuten»
 Das Atelier-Theater Riehen zeigt als Freilichtaufführung eine musikalische Fassung des Schwanks «Der Raub der Sabinerinnen». Regie: Dieter Ballmann. Landgasthof, 20 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird im Atelier-Theater (Baselstrasse 23) gespielt.
Vorverkauf: «La Nuance», Baselstrasse 60/Rössligasse, Telefon 061 641 55 75.

FREITAG, 18.8. FILM

«Lamerica»
 Das Dorfkino Riehen zeigt Gianni Amelios Film «Lamerica» – ein Land im Chaos der Zeitenwende von 1990 und danach. Für die Albaner ist Italien, was für die Italiener Amerika war. Ab 14 Jahren. Schwimmbad Riehen (Weilstrasse 60), 21.30 Uhr.
Eintritt: Fr. 12.–, Mitglieder Fr. 8.–.

SAMSTAG, 19.8. MARKT

5. Niederholz-Flohmarkt
 Grosser Flohmarkt mit über 90 Verkaufsständen und Festwirtschaft. Andreashaus (Keltenweg 41), 8–16 Uhr.

SAMSTAG, 19.8. SPORT

99. Nordwestschweizer Schwingfest
 Älplerchilli am Vorabend des Nordwestschweizer Schwingfestes. Eröffnung der Festwirtschaft um 18 Uhr. Unterhaltung ab 20 Uhr mit: Regio Alphorngruppe Riehen, Ländlertrio «Neuhof», Thomas Löliger u.a., Barbetrieb bis 01.30 Uhr. Festzelt auf dem Sportplatz Grendelmatte. (Siehe Seite 12).
Eintritt frei.

SAMSTAG, 19.8. THEATER

«Bretter, die die Welt bedeuten»
 Das Atelier-Theater Riehen zeigt als Freilichtaufführung eine musikalische Fassung des berühmten Schwanks «Der Raub der Sabinerinnen». Regie: Dieter Ballmann. Landgasthof, 20 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird im Atelier-Theater (Baselstrasse 23) gespielt.
Vorverkauf: «La Nuance», Baselstrasse 60/Rössligasse, Telefon 061 641 55 75.

SAMSTAG, 19.8. FILM

«La notte di San Lorenzo»
 Das Dorfkino Riehen zeigt «La notte di San Lorenzo», ein Film der Gebrüder Taviani über das Schicksal eines toskanischen Dorfes, das von den Nazis gesprengt werden soll. Ab 14 Jahren. Schwimmbad Riehen (Weilstrasse 60), 21.30 Uhr.
Eintritt: Fr. 12.–, Mitglieder Fr. 8.–.

SONNTAG, 20.8. SPORT

99. Nordwestschweizer Schwingfest
 Verbandsschwingfest. Anschwingen um 8.30 Uhr. Kranz-Ausstich ab 14 Uhr, Schlussgang um 16.30 Uhr, Rangverkündigung um 17.30 Uhr. Festwirtschaftsbetrieb während des ganzen Tages. Sportplatz Grendelmatte.
Eintritt Fr. 10.– (ab 12 Uhr Fr. 7.–) für Stehplatz; Fr. 20.– (ab 12 Uhr Fr. 15.–) für Sitzplatz; Kinder bis Jahrgang 1990 frei.

MONTAG, 21.8. TREFFPUNKT

«Träff Rieche»
 Besprechen persönlicher Probleme in der Runde oder zu zweit. Pfarrei St. Franziskus, Äussere Baselstrasse 168, 18 Uhr.

MITTWOCH, 23.8. SPORT

«Aktiv im Sommer»
 Fitness- und Gymnastikangebot von «Gsünder Basel» und der Gemeinde Riehen. Verlängert bis Ende August, jeweils am Mittwoch von 18.30 bis 19.20 Uhr in der Wettsteinanlage hinter dem Gemeindehaus. **Keine Anmeldung notwendig. Die Teilnahme ist kostenlos. Bei starkem Regen und Gewitter fällt der Kurs aus.**

IMPRESSUM

Verlag:
 Riehener Zeitung AG
 Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
 Telefon 061 645 10 00
 Fax 061 645 10 10
 Internet www.riehener-zeitung.ch
 E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
 Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
 Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
 Redaktion Sibylle Meyrat (me)
 Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
 Nikolaus Cybanski, Astrid Schweda, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck

Inserate:
 Sabine Fehn, Verena Stoll
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
 Publicitas, 4010 Basel
 Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
 Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
 Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
 Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
 Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Praxisübernahme

Dr. med. Adrian Merz
Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin
Rauracherstrasse 44, 4125 Riehen, Telefon 061 601 50 60

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich Anfang Juli 2006 die Praxis von

Frau Dr. med. Uta Werthemann-Wydler
Fachärztin FMH für Kinder- und Jugendmedizin
Rauracherstrasse 44, 4125 Riehen

übernommen habe.

Berufliche Ausbildung

1998	Staatsexamen an der Universität Basel
1999	Dissertation unter der Leitung von Prof. H.-J. Müller, Genetik Universitätskinderhospital beider Basel (UKBB)
2000-2001	Allgemeine Chirurgie, Regionalspital Menziken (AG), Dr. med. B. Kirchhof
2001-2003	Kinderklinik, Kantonsspital Baden, Dres. M. Wopmann und U. Lässer
2003-2005	Universitätskinderhospital beider Basel (UKBB), Prof. U. B. Schaad 2005: Gastroenterologische Poliklinik, Prof. R. Furlano 2005: Nephrologische Poliklinik, Prof. Ch. Rudin
2005-2006	Oberarzt für Pädiatrie, speziell Neonatologie und Notfallmedizin, Kinderklinik, Kantonsspital Aarau, Prof. Hp. Gnehm

Die Praxis wird nach umfangreichen Renovationsarbeiten am 14. August 2006 wieder eröffnet.

Frau Dr. med. Uta Werthemann-Wydler wird weiterhin zu 20% in der Praxis tätig sein.

RZ003_566072

iaab

**Kunst
Raum
Riehen**

Zu Gast im Kunst Raum Riehen:

**CHOICES:
UNTERWEGS ZUR ARBEIT**

20. August bis 3. September 2006

Vernissage: Samstag, 19. August, 17 Uhr
 Begrüssung: Dr. Lukas Faesch, Präsident
 Stiftungskommission Christoph Merian Stiftung

Kuratorinnen: Lena Eriksson und Chris Regn

Für die Ausstellung wurden Stipendiaten der Internationalen Austauschateliers der Region Basel gebeten, Geschichten und Skizzen zu entwickeln, die im Bezug zu ihrem Aufenthalt im Gastland stehen. Zusammengekommen ist eine Schau, die erzählt, welche vielfältige Abenteuer uns unterwegs zur Arbeit begegnen können.

Öffnungszeiten: Täglich 13-18 Uhr
 Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71

Mit Unterstützung der Gemeinde Riehen

RZ012187

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Am Freitagabend,
 18. August 2006,
 ist unser Haus ab 18.00 Uhr
 geschlossen.
 (Festhelfernachtessen)



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
 Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00-21.30 Uhr
 Mi + Sa 14.00-18.00 Uhr
 So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ012193

RIEHENER ZEITUNG

**Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax...**

...nehmen wir gerne Ihre
 Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

**Werben Sie gezielt
 Werben Sie erfolgreich:
 Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

WOHNUNGSMARKT

Nachmieter gesucht per 1. Oktober 2006 für schöne, helle, gemütvolle
2-Zimmer-Wohnung im 3. OG (58 m²)
+ Mansardenzimmer (11 m²)
 im Bettinger Dorfkern, schöne Sicht ins Grüne. Fr. 1170.- inkl. NK
 Telefon 061 601 24 69 oder
 E-Mail: eichhorn68@postmail.ch

RZ012194

Per 1. November, evtl. 1. Dezember 2006 in Riehen zu vermieten grosszügige, sonnige
5 1/2-Zimmer-Wohnung
 ca. 120 m², 2. OG, mit Lift
 Miete Fr. 1980.-
 Heizung + NK a conto Fr. 220.-
 Telefon 079 653 44 22 (Bürozeiten)

RZ012171

Freie Besichtigung in Riehen
 Rudolf Wackernagel-Strasse 39/41
 Freitag, 18. August 2006,
 16-20 Uhr
 Samstag, 19. August 2006,
 11-16 Uhr

Eigentumswohnungen
 4 1/2-7 1/2 Zimmer, Bastelräume,
 Garagen, qualitativ hoch stehender
 Ausbau, VP ab Fr. 650 000.-,
 Bezug ab Herbst 2006

Verkauf: Simber AG, Basel
 Telefon: 078 635 31 04
 Fax: 061 641 48 58
 E-Mail: info@simber.ch

RZ012053

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rühlweg 101 in Riehen diverse moderne, helle und freundliche

Büroräumlichkeiten

- von ca. 30 m² bis 200 m² mit:
- Teppichböden
 - Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden
 - Gartensitzplatz
 - Cafeteria: Möglichkeit zur Mitbenutzung vorhanden
 - Archivstauraum vorhanden
 - Bürogemeinschaften möglich
 - Autoeinstellplätze können dazugemietet werden
 - Interessante Mietkonditionen

Die Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, wie z.B. für Schulungs- und Seminarräume, allg. Büros, Kanzlei, repräsentative Anlässe usw.

Interessiert? Dann nehmen Sie doch mit Peter Bachmann Kontakt auf, Telefon 061 603 88 50 zu Bürozeiten oder abends 061 643 24 74, E-Mail: info@comasys.ch

RZ011884

120 m² Ladenlokal in Riehen

An Toplage, Baselstr. 50, Riehen, per sofort o.n.V. zu vermieten, EG 90 m²/UG 30 m², 2 Schaufenster, Klima, WC, Fr. 2990.- inkl. NK, 041 766 07 34, Herr Hürzeler

RZ043_344610

Zu vermieten im **Zentrum von Riehen** (Rössligasse 2, 1. Stock) grosse
1-Zimmer-Wohnung ca. 39 m²
 mit Küche, Bad, Loggia, Kellerabteil, Parkett, Lift usw.
 Miete Fr. 660.- + NK
 Telefon 061 721 34 54

RZ012034



Wohnen im Grünen in Riehen
 Wir vermieten nach Vereinbarung an der **Störklingasse** ein helle

6 1/2-Zi-Maisonette-Wohnung
 im 2. OG mit ca. 178 m² Wohnfläche
 Wohnzimmer mit Cheminée, grosse Eingangshalle, Küche, Bad/WC, Dusche/WC, sep. WC, alle Zimmer mit Parkettböden, 2 Balkone.

Mietzins **Fr. 3620.-** exkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:

Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
 Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten:
Im Niederholzboden 21 in Riehen eine charmante, luxuriöse

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung
 ca. 98 m², Balkon 11 m² ins Grüne, **Cheminée**, helle Räume bis zu 4,5 m hoch, leichte Dachschrägen, Parkettböden, **Bodenheizung**, moderne und grosse Wohnküche, hoch liegender Warmluftbackofen, Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, modernes Bad, eig. WM/TU, Garagenplatz vorhanden.

Miete Fr. 2370.- exkl. NK
 Fotos und weitere Infos unter **www.carabelli.ch**
 Carabelli Architekten, Basel
 Telefon 061 278 94 44

RZ003_566864

Zu verkaufen in Riehen

3 1/2-Zimmer-Dacheigentumswohnung
 mit Cheminée, Balkon, Hobbyraum/
 Gästezimmer und Einstellplatz an
 schöner, sonniger und ruhiger Hanglage.
 Anfragen unter Chiffre 2931 an die RZ

RZ012196

Zu verkaufen in Wehr-Öflingen/D (vis-à-vis Möhlin)

Reihen-Eckhaus, 6 Zimmer
 ca. 200 m² Wohn- und Nutzfläche,
 200 m² Garten, Terrasse, Balkon,
 Tiefgarage, Ofen, kinderfreundlich.
 Jahrgang 1997, € 235 000.-
 Info unter Tel. 061 264 64 25
 oder 0049 7762 80 52 33 AB

RZ012103

Riehen - Erstvermietung
 per sofort oder nach Vereinbarung an ruhiger Lage im Grünen

3 1/2-Zi-Dachwohnung-Maisonette
 Balkon mit Sicht in den schönen Garten, modernste Küche mit Granitsteinabdeckung, Parkettböden, schönes Bad, sep. Duschaum, eigene WMT.
Miete Fr. 1890.- + NK
Telefon 061 303 03 66

RZ012198

Zu verkaufen freistehendes
Englisches Landhaus
 mit viel Umschwung
 VP Fr. 1,25 Mio.

Seckinger & Sohn
Immobilien GmbH

Tel. 061 641 26 12 / 076 383 32 33
 bau.seckinger@freesurf.ch

RZ012125

Zu vermieten, per 1. Oktober 2006 oder nach Übereinkunft, an der Schillerstrasse im Gundeldinger-Quartier

4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung

im Dachgeschoss eines renovierten Altbaus.
 110 m² plus Balkon, ruhige Lage,
 5 Gehminuten zum Bahnhof.
 Mietzins Fr. 1750.-
 + ca. Fr. 200.- Nebenkosten

R. Reinhardt
 Sundgauerstrasse 31
 4106 Therwil
 Telefon 061 721 10 84
 Natel 079 322 19 38
 E-Mail: r.reinhardt@reinhardt.ch

RZ012192

Zu vermieten

ab sofort im Zentrum v. Riehen (Erlensträsschen)
Auto- oder Motorrad-Einstellplätze
 in Autoeinstellhalle
 Mietpreis: Fr. 150.- pro Monat.
Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona (Schweiz)
 Chrischonarain 135, 4126 Bettingen
 Telefon 061 606 65 65

RZ0_12105

Treuhand Vermögensverwaltung Immobilien Stiftung
STRAFIN AG

Wir vermieten per **1. September 2006** oder nach Vereinbarung im Zentrum von Riehen an der Wettsteinanlage einen
Bastelraum (31 m²) im EG
 mit Lavabo und WC-Mitbenützung
 Mieta: Fr. 280.- + Fr. 60.- NK
 Weitere Auskünfte:
 Strafin Immobilien Treuhand AG
 Sternengasse 6
 Postfach, 4010 Basel
 Telefon 061 201 15 34
 susanne.wyss@strafin.com

RZ003_565260

Zu vermieten
Rebenstrasse 1
 Nähe Tramhaltestelle Bettingerstrasse, in gepflegter kleiner Liegenschaft mit schöner, privater Parkanlage, im Erdgeschoss, auch geeignet für Arztpraxis oder Anwaltskanzlei. Ein Atelier und ein Bastelraum im UG sowie 2 Autoeinstellplätze sind im Mietpreis enthalten, ca. 165 m² zum Wohnen und/oder Arbeiten plus ca. 45 m² Nebenräume im UG

5-Zimmerwohnung

Mietzins inkl. NK Fr. 5'100.-

HESSÉ AG

T 061 643 07 40 F 061 643 07 41
 www.hesse-ag.ch

Zu vermieten per 1. Oktober 2006 im Zentrum von Riehen, Baselstrasse 50, originelle
3 1/2-Zimmer-Dachwohnung
 mit Galerie, 91 m²
 Bad/WC, Dusche/WC, Reduit, alle Zimmer Parkett, Balkon, Lift.
 Fr. 1980.- inkl. NK
 Telefon 079 232 28 38

RZ012185

www.riehener-zeitung.ch

In Riehen zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Hohlweg, oberhalb Beyeler Museum, eine

aussergewöhnliche 4 1/2-Zimmer-Attikawohnung 130 m²

fantastische Aussicht auf Basel/Umgebung, umlaufende **Terrasse** (75 m²) mit Aussencheminée, wenige Gehminuten zum Zentrum, an Grünzone Die Wohnung verfügt über:
 - grosses Wohn/Esszimmer (ca. 40 m²) mit exklusivem Parkett, Cheminée
 - 3 helle Schlafzimmer, Einbauschränke
 - repräsentatives Entrée mit Oblicht
 - hochwertige, neue Einbaüküche mit GKK, GWM
 - modernes, luxuriöses Bad, sep. WC
 - zusätzliche Miete von Hobbyraum und Garage möglich
 Mieta Fr. 2680.- exkl.

PROSEDES

Immobilien und Treuhand AG
 Hauptstrasse 62
 Binningen
 061 425 90 16

RZ003_566021

**Gesicherter
 Autoparkplatz
 im Zentrum
 von Riehen**

in Tiefgarage, 70 m von Tramstation Dorf, zu vermieten.
 Fr. 160.-/Mt.
 Besichtigung, Unterlagen,
 Tel. 061 641 38 41

RZ012160

Ein Inserat
 in dieser
 Grösse
 kostet
Fr. 75.55

BÜCHERZETTEL Die RZ-Redaktion stellt Bücher von zwei Schweizer und zwei ausländischen Autoren vor

Von Sofareisenden und Weltensammlern

rz. Im Bücherzettel des Monats August stellt die RZ-Redaktion vier Bücher vor, deren Handlungsbogen sich vom Baselbiet über das Berner Mattequartier bis nach Griechenland und Amerika spannen.

«Sofareisen»

«Mit dem Leben ist es ähnlich wie mit dem Snowboarden. Entweder man kann es oder man kann es nicht.» Trocken und mit beissendem Sarkasmus bringt es Endo Anaconda, spiritus rector und Frontmann des schweizweit bekannten musikalisch-anarchistischen Trios «Stiller Has», in seinem Buch «Sofareisen» wieder einmal auf den Punkt. Das Leben, vor allem sein eigenes, erscheint darin als ein mit Stolperdrähten und anderen Unannehmlichkeiten gespickter Slalomlauf. «Früher spürte ich den Frühling deutlicher. Heute spüre ich die schönste Jahreszeit höchstens noch, wenn mir im Gartencenter die euphorisierten Kampfgärtner mit ihren Einkaufswagen in die Achillessehne fahren, nur weil sie an der Kasse als nächste dran wären. Leute, die wahrscheinlich auch Fussgänger überfahren würden, nur weil die Ampel Grün anzeigt...» Hemmungslos beschreibt Anaconda seinen und anderer Leute (Konsum-)Alltag in einem Land, «in dem ein halbes Wachstumsprozent mehr oder weniger darüber entscheidet, ob wir uns als Nation im Konsumrausch oder am Rande des Suizids befinden.» Dabei schont er nichts und niemanden – am allerwenigsten sich selbst. Mal mit diebischer Bosheit, mal mit melancholischem (Selbst-)Mitleid begibt er sich auf Milieustudie – zwischen Alkoholabsturz und geteerten Bronchien, zwischen der längst übers Verfallsdatum hinaus im Tiefkühlfach vergessenen gegangenen «Biohenne» und volksdummlichem «Musikantenstadt». Seine Beobachtungsposten sind vorzugsweise das rote Leder-Sitzmöbel in der eigenen, verqualmten Wohnung oder auch mal der heimische Balkon mit hässlichem Blick auf die Durchgangsstrasse.

Die zwischen 2001 und 2005 vornehmlich in der «Berner Zeitung», in der «Wochezeitung» und in der «Weltwoche» publizierten und nun zu einem Buch zusammengefassten anacondaschen Kolumnen sind ein vergnügliches Panoptikum des ganz alltäglichen Wahnsinns, des Kampfes gegen die eigenen Unzulänglichkeiten und den Ärger (und manchmal die unverhohlene Schadenfreude) über jene der anderen. Anaconda ist ein sehr genauer Beobachter seiner selbst und der Umgebung und der bisweilen durchaus derbe Sprachwitz, mit dem er dies alles beschreibt, machen «Sofareisen» zu einem besonderen Lesevergnügen – gerade an grau-trüben Herbsttagen.

Endo Anaconda, mit bürgerlichem Namen Andreas Flückiger, wurde 1955 als Sohn einer Südkärntnerin und eines Emmentaler Polizisten in Burgdorf geboren. Seine Jugendzeit verbrachte er in einem Internat in Klagenfurt. 1989 gründete der gelernte Serigraph zusammen mit Balts Nill (Ueli Balsiger) das Duo «Stiller Has», zu dem sich später der ehemalige «Rumpelstilz»-Gitarist René «Schifer» Schaefer gesellte.

Dieter Wüthrich

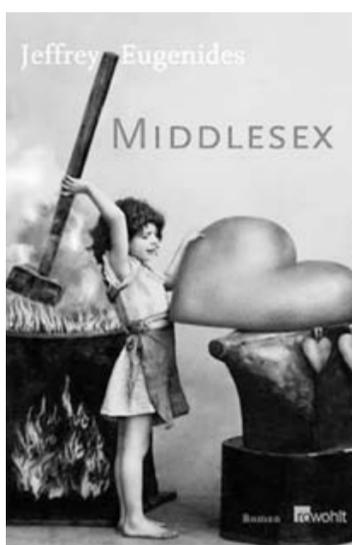
Endo Anaconda: «Sofareisen» – Kolumnen aus den Jahren 2001 bis 2005. Ammann Verlag, Zürich 2005. 247 Seiten, Fr. 31.70. ISBN: 3-250-60082-2.

«Middlesex»

Der Pulitzerpreis ist gewissermassen der Oscar der Literatur. Wer ihn zugesprochen erhält, braucht sich um einen genügenden Absatz seiner Bü-



cher und ein entsprechend gesichertes Einkommen in aller Regel nicht mehr zu sorgen. So ist denn auch Jeffrey Eugenides' Roman «Middlesex» schon bald nach seinem Erscheinen im Jahre 2002 ein Bestseller geworden. Der Name «Middlesex» bezieht sich nicht etwa auf die gleichnamige Grafschaft in Mittelengland, sondern auf die Figur des Ich-Erzählers bzw. dessen Geschlecht. Denn Cal ist ein Hermaphrodit und wird 1960 als vermeintliches Mädchen und mit dem Namen Calliope Helen Stephanides in eine amerikanische Mittelstandsfamilie griechischer Herkunft hineingeboren – «Ich wurde zweimal geboren: zuerst, als kleines Mädchen, an einem bemerkenswert smogfreien Januartag 1960 in Detroit und dann, als halbwüchsiger Junge, in einer Notfallambulanz... im August 1974.» Dieser Cal oder eben diese Calliope, erzählt nun rückblickend nicht nur die Irrungen und Wirrungen seiner geschlechtlichen Transformation, sondern das Schicksal seiner Familie – über drei Generationen. Eugenides lässt seine Hauptfigur einen geschichtlichen Bogen bis in die frühen Zwanzigerjahre des letzten Jahrhunderts spannen. Dort, in einem griechischen Bergdorf nimmt alles seinen Anfang. Eine junge Frau, Desdemona, und ihr Bruder (Eleutherios, «Lefty» genannt) flüchten vor den Türken zuerst nach Smyrna, dem heute türkischen Izmir, und reisen – als die Angreifer auch dort plündernd, mordend und brandschatzend einfallen – mit dem Schiff nach Amerika. Noch auf dem Schiff heiraten Bruder und Schwester, ihren Mitreisenden gegenüber geben sie vor, sich erst auf dem Schiff kennengelernt zu haben. Schliesslich gelangen die beiden, nun also Mann und Frau geworden, nach Detroit, wo sie zunächst bei ihrer Cousine Sourmelina und deren Mann unterkommen. Dort bringt Desdemona zwei Kinder, Milton und Zoë, zur Welt. Als junger Mann verliebt sich Milton in Sourmelinas Tochter Tessie. Desdemona, von bösen Vorahnungen geplagt, versucht vergeblich, diese Beziehung zu verhindern. Aus der Verbindung von Milton und Tessie gehen zwei Kinder, ein Sohn und eben Calliope, hervor. Bereits als Kind empfindet Calliope zwar eine gewisse Andersartigkeit gegenüber anderen Kindern, gegen aussen wirkt sie indessen als gut angepasstes Mädchen. Erst in der Pubertät wird ihre Andersartigkeit zum Problem. Nach einem Verkehrsunfall wird ihr geschlechtliches Geheimnis entdeckt. Die Eltern lassen ihre Tochter von einem Spezialisten untersuchen, dieser empfiehlt einen chirurgischen Eingriff. Calliope jedoch flieht von zuhause und vor dem Eingriff nach Kali-



fornien. Dort, weit weg von daheim, gelingt ihr gewissermassen ihr «Coming out» zum Mann, als den sie sich insgeheim eigentlich schon lange fühlt. Schliesslich kehrt Calliope als Cal zurück in ihre Familie.

«Middlesex» ist indessen nicht nur die (Leidens-)Geschichte von Cal bzw. Calliope. Jeffrey Eugenides lässt den Leser am Beispiel einer typischen Immigrantenfamilie und ihres Traumes vom «way of life» wichtige Ereignisse der jüngeren amerikanischen Geschichte noch einmal erleben – von der Automatisierung der Fabrikarbeit in der Autostadt Detroit über die Prohibition in den Zwanzigerjahren und die Rassenunruhen in den Fünfziger- und Sechzigerjahren bis zur antiautoritären Flower-Power-Bewegung in den Siebzigerjahren. Zudem lässt der Autor seiner Hauptfigur viel Raum, um über die Hintergründe und Ursachen der geschlechtlichen Prägung eines Menschen nachzudenken.

«Middlesex» ist ein berührender, bisweilen sogar aufwühlender, autobiografisch gefärbter Roman – nicht gänzlich frei von einer gewissen, manchmal etwas angestrengt wirkenden Anekdotenhaftigkeit, dann aber auch wieder sehr witzig und leichtfüssig. Prädikat: unbedingt empfehlenswert!

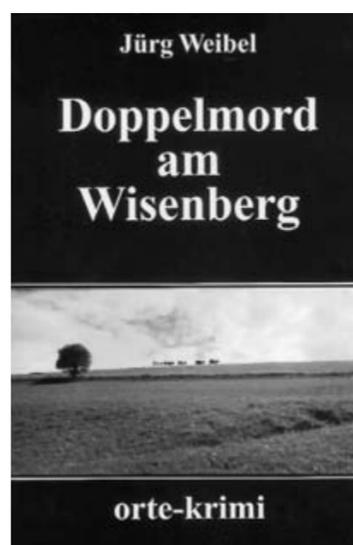
Dieter Wüthrich

Jeffrey Eugenides «Middlesex», Roman. Deutsch von Eike Schönfeld. Rowohlt Verlag, Hamburg 2003. 733 Seiten, Fr. 43.70. ISBN 3-498-01670-9.

«Doppelmord am Wisenberg»

«Das Schicksal war rasch und lautlos über die beiden Menschen gekommen, ihr Kampf kurz und ohne Bedeutung. Jetzt lagen sie da, in einer Stellung, die ihre endgültige sein würde.» So fängt nicht etwa einer von Henning Mankells Wallander-Romanen an, nein, die Handlung spielt im oberen Baselbiet und der Autor ist der vor wenigen Monaten im Alter von 61 Jahren verstorbene Jürg Weibel. In seinem letzten Roman entwickelt der gebürtige Berner, der in Basel als Gymnasiallehrer und Musikjournalist tätig war und mehrere Romane und Kurzgeschichten veröffentlichte, eine verworrene und geheimnisvolle Geschichte mit viel Lokalkolorit und überraschenden Wendungen. Viele Anspielungen auf Orte und Begebenheiten machen den Roman aus lokaler Sicht interessant.

Da sein Chef Hans Scheidegger mit einer Serie gefälschter Postzahlungen und einigen Bankbetrügereien beschäftigt ist, muss Detektiv Ernst Wicki von der Kantonspolizei Baselstadt die Ermittlungen im Mordfall



Grütter allein in die Hand nehmen. Der Bauer Adolf Grütter aus dem imaginären Baselbieter Dorf «Balsingen» am Wisenberg wird in seiner abgebrannten Scheune zusammen mit seiner Frau Dolores, die aus der Dominikanischen Republik stammt, tot aufgefunden. Bald ist klar, dass das Paar nicht durch einen Unfall zu Tode kam. Aber hat Adolf Grütter seine Frau umgebracht und sich danach selbst gerichtet? Und wenn ja, wie entstand das Feuer, das die Leichen verkohlte? Wurde Adolf Grütter, der Kontakt zu Neonazikreisen hatte, beseitigt und seine Frau nur zufällig zum Opfer? Oder war gar die äusserst attraktive Frau Ziel des Anschlages? Ist der Mörder wirklich der wie Grütter in nazifreundlichen Kreisen verkehrende Sohn des Löwenwirts, ein Automechaniker und Handlanger in einem Autohändler, welcher in der Baselbieter Garage gestohlene Autos zu lukrativen Preisen umlackieren lässt? Und welche Rolle spielt der aus Kroatien stammende Baselbieter Privatklinikleiter Ivica Ivanovic, der die männerbetörende Dolores Grütter in seiner Klinik als Pflegefachfrau eingestellt hat und auf die Ivanovics Ehefrau mächtig eifersüchtig ist?

Trotz akribischen Recherchen tritt Ernst Wicki ermittlungstechnisch zunächst an Ort, bis ihm sein Privatleben zu Hilfe kommt. Insgeheim immer noch seiner Ex nachtrauernd, die sich auf Nimmerwiedersehen verabschiedet hat, ist Wicki nun mit dem Model Melanie zusammen – nicht nur eine bildhübsche Frau im besten Alter, sondern auch eine aufmerksame Zuhörerin mit Intuition und ungewöhnlichen Ideen. Einer dieser Gedanken Melanies bringt Ernst Wicki auf eine ganz neue Fährte. Und die erweist sich am Ende als die richtige.

Rolf Spriessler

Jürg Weibel: «Doppelmord am Wisenberg». Kriminalroman. orte-Verlag, Zelg-Wolfthalen AR 2006. 181 Seiten, Fr. 26.–. ISBN 3-85830-133-7.

«Der Weltensammler»

Die abenteuerliche Lebengeschichte des Konsuls, Forschers, Offiziers und Orientalisten Richard Francis Burton (1821–1890) bietet Stoff für Dutzende von Büchern. 21-jährig reiste er als Offizier ins koloniale Indien, um dem viktorianischen England zu entkommen, das er als einengend und spießig empfand. Angewidert von der Arroganz der britischen Oberschicht in Indien, liess er sich umso intensiver auf das Leben der Einheimischen ein. Im Lauf seines Lebens lernte er mehr als vierzig Sprachen und Dialekte, darunter Hindi, Farsi, Afghanisch und Arabisch. In Indien liess er sich theoretisch und prak-



tisch in der traditionellen Liebeskunst unterweisen und übersetzte das Kamasutra als Erster ins Englische. Kurz nach seinem Tod sollte seine streng katholische Ehefrau, besorgt um den Ruf des Verstorbenen, einen Grossteil seiner Aufzeichnungen verbrennen.

Nach den Jahren in Indien reiste Burton 1853 als Pilger verkleidet nach Mekka. Vier Jahre später unternahm er zusammen mit John Speke eine Expedition nach Ostafrika, um die Quellen des Nils zu suchen. Deren Entdeckung blieb allerdings John Speke vorbehalten, nachdem Burton mit der Entdeckung des Tanganjikasees seine Mission für beendet erklärt hatte.

In Trojanows Porträt des sprachgewandten Globetrotters vermischen sich Fakten und Fiktion, er selbst bezeichnet seinen Roman als «persönliche Annäherung an ein Geheimnis, ohne es lüften zu wollen.» Das ist ihm auf jeden Fall gelungen. Opulent-sinnliche Schilderungen von Burtons Jahren in Indien stehen neben präzise recherchierten Details aus verschiedenen Kulturen und Religionen. Aus wechselnden Perspektiven gewährt er seinen Lesern Einblicke in Burtons Leben, das eine stetige Gratwanderung war zwischen der Anziehung des Exotischen und dessen Überwindung durch Wissen, Einfühlung und Verstehen.

Nach über vierhundert Seiten Lese-genuss bleiben viele Fragen offen, ist die Neugier auf den exzentrischen Globetrotter ungestillt. Und ausserdem die Neugier auf weitere Bücher von Ilija Trojanow geweckt. Er mag ein Seelenverwandter von Burton sein, weiss aus eigener Erfahrung, was es heisst, «Weltensammler» zu sein. 1965 in Bulgarien geboren, floh er als Kind zusammen mit seiner Familie über Jugoslawien und Italien nach Deutschland, wo die Familie politisches Asyl erhielt. Ein Jahr später zog sie weiter nach Kenja, wo der Vater eine Stelle als Ingenieur annahm. Ilija Trojanow besuchte eine deutschsprachige Schule in Nairobi, studierte anschliessend Rechtswissenschaften und Ethnologie in Paris, zog später nach München und gründete zwei Verlage, spezialisiert auf afrikanische Gegenwartsliteratur. Ende der Neunzigerjahre reiste er Richtung Osten und verbrachte mehrere Jahre in Indien. Vor drei Jahren zog er nach Kapstadt, wo er seither lebt. Wie Richard Burton pilgerte er nach Mekka – ein Erlebnis, das er in der Reportage «Zu den heiligen Quellen des Islam» beschrieben hat.

Sibylle Meyrat

Ilija Trojanow: «Der Weltensammler». Roman. 480 Seiten, gebunden, Fr. 44,50. ISBN 3-446-20652-3.

Jede Woche das Nächstliegende – im Abo bei der...

RIEHENER ZEITUNG



Deutsch- und Integrationskurse für Erwachsene in Riehen
Kursprogramm August – Dezember 2006

Deutsch intensiv für neu zugezogene Frauen

Ein Deutschkursangebot der Landgemeinden für Anfängerinnen mit Informationen zum Leben in Riehen und in Bettingen, mit Kinderhort
Mo - Do, 9.00 – 11.30 Uhr
Kursdauer: 14 Wochen, Kurskosten Fr. 400.- bis Fr. 1'000.-
Beginn: 4. September 2006
Auskunft/Anmeldung: Ruth Stöckli, Gemeindeverwaltung, 061/646 82 51
E-Mail: ruth.stoekli@riehen.ch

Angebote des Vereins „Miteinander vorwärts“ in Riehen
Auskunft/Anmeldung: Irene Hirzel, 061/601 48 90 und Denise Müller, 061 601 68 60, E-Mail irene.hirzel@gmx.ch

Miteinander Deutsch und Konversation am Abend

Kurs für Männer und Frauen mit guten Grundkenntnissen der deutschen Sprache
Di und Do, 19.30 – 21.00 Uhr
Kursdauer: 15 Wochen, Kurskosten Fr. 400.-
Beginn: 15. August 2006

Miteinander Deutsch lernen I

Deutschkurs für Anfänger und Anfängerinnen auf dem Niveau A1/2
Di und Do, 9.00 – 10.30 Uhr
Kursdauer: 15 Wochen, Kurskosten Fr. 400.-
Beginn: 22. August 2006

Miteinander Deutsch lernen II

Deutschkurs für Fortgeschrittene auf dem Niveau A2/2
Di und Do, 9.00 – 10.30 Uhr
Kursdauer: 15 Wochen, Kurskosten Fr. 400.-
Beginn: 22. August 2006

Miteinander Deutsch sprechen (nur für Frauen)

Möchten Sie Ihre deutsche Aussprache üben, andere Frauen kennen lernen und mehr über die Schweiz erfahren? Es erwarten Sie viele interessante Themen.
Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr
Kursdauer: 10 Wochen, Kurskosten Fr. 125.-
Beginn: 16. August 2006

Miteinander nähen – miteinander reden

Ein Nähkurs für Schweizerinnen und Migrantinnen
Mittwoch, 9.00 – 11.30 Uhr
Kursdauer: 10 Wochen, Kurskosten Fr. 125.-, (ohne Material)
Beginn: 16. August 2006

RZ011830

dorfkinoriehen präsentiert



Fr, 18. August, 21.30 Uhr
America
Regie: Gianni Amelio, I, 1994, Odf, 118 Min., ab 14 J.
Ein Land im Chaos der Zeitanende der 1990er-Jahre.

Sa, 19. August, 21.30 Uhr
La notte di San Lorenzo
Regie: P. & V. Taviani, I, 1982, Odf, 108 Min., ab 14 J.
Das Schicksal eines toskanischen Dorfes, das von den Nazis gesprengt werden soll.

Ort: Schwimmbad Riehen, Weillstrasse 60, Riehen
Preis: CHF 12.-, Mitglieder CHF 8.-, Gönner frei
Infos: www.dorfkinoriehen.ch

RZ012091

Bauknecht

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil

Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ003_514409

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

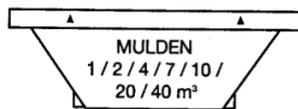
Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ_010388

RZ 010405



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ **061 641 40 90**

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

STELLEN

Gemeindespital Riehen



Wir suchen per 1. Oktober oder nach Vereinbarung

eine Telefonistin (Teilzeit 50%)

Sind Sie eine gepflegte, motivierte, zuverlässige und flexibel einsetzbare Mitarbeiterin, die ein interessantes, lebhaftes Arbeitsklima schätzt?
Wir suchen eine Mitarbeiterin, die schulferienunabhängig ist, als Ergänzung für unser kleines Team. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen richten Sie bitte an das Gemeindespital Riehen, Leitung Personalwesen, Kennwort Telefon, Postfach 504, 4125 Riehen 1.

RZ012178

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung



Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Fr, 7-12 + 13-17 Uhr, Sa 7-12 Uhr

RZ008720

Hieber's KW33
EDEKA **Frische Center**
www.hieber.de

"Ab sofort können Sie auch per Visa/Mastercard bezahlen!"

Thomy Reines Sonnenblumenöl 0,75 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 1,32

€ 0,99

Genuss Pur Teigwaren verschiedene Ausformungen, 500 g Packung je, 1 kg = € 1,38

€ 0,69

Maggi Fix Produkte verschiedene Sorten, Packung je

€ 0,44

Binzen 0049 7621 9687-20

Rheinfelden 0049 7623 79765-90

Lörrach 0049 7621 9140-20

Weil a. Rh. 0049 7621 16189-90

Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

RZ010404

K. Schweizer

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

www.riehener-zeitung.ch

Weltmacht Afrika.

spinas | temperie

Afrikas Fussballtalente sind Weltklasse. Doch allzu viele andere Talente in den Naturwissenschaften, im Management oder in der Politik bleiben unentdeckt, weil sie keine Schul- und Berufsbildung erhalten. Caritas sorgt in Afrika für Ausbildungschancen. www.caritas.ch, Spendenkonto 60-7000-4

CARITAS

Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra



«Wir arbeiten gerne mit UBS, weil sie die Erwartungen von unserer Firma und unseren Kunden erfüllt.»

André und Corinne Frossard, Inhaber, Reisebüro Frossard AG, Basel

UBS AG
Aeschenplatz 6, 4051 Basel
Otto Rüdin
Leiter Geschäftskunden
Tel. 061-289 33 92
otto.ruedin@ubs.com

Business Banking



RZ003_567514

TIERWELT Die Aufzucht des Zolli-Nachwuchses bietet manchmal grosse Herausforderungen

Unterstützung für Mutter und Kind



Auch junge Seelöwen müssen das Schwimmen erst erlernen. Foto: Thomas Jermann

Drei Zwergzebus, zwei Seelöwen und drei Afrikanische Windhunde kamen in letzter Zeit im Basler Zolli zur Welt. Die Pfleger unternehmen alles um Eltern und Nachwuchs die besten Rahmenbedingungen zu bieten.

FABIAN SCHWARZENBACH

1200277.33.67.1 heisst ein junges Zwergzebu des Basler Zolli in der Tierdatenbank in Bern. «Tiere sollen einen Namen erhalten, es sind Individuen», sagt Andreas Hellstab, Tierarzt und Kurator des Kinderzolli. Daher suchen die Kinder des Kinderzolli Namen für die drei jungen Zwergzebus.

«Die Tiere haben eine Geschichte zwischen der Aufnahme in der Datenbank und dem Löschen», erklärt Hellstab. Gleich nach der Geburt folgt eine intensive Prägephase zwischen Mutter und Kind. Wichtig sei, dass diese Phase in Abgeschiedenheit durchlaufen werde, führt Hellstab aus und ergänzt: «Die Rahmenbedingungen muss der Zolli stellen.» Das Trio würden die Kinder am liebsten «knuddeln», erklärt der Leiter des Kinderzolli, Max Huber. Im ersten Lebensmonat komme dies aber nicht in Frage, da sonst die Bindung zur Mutter abreißen würde.

Diese Woche durften erfahrene Zookinder mit dem Training der Zwergzebus beginnen. «Die Kinder haben mehr Geduld und sind feinfühler», meint Max Huber. Angelina Hermann führt ein solches Training durch: «Es ist

wichtig, dass wir langsam beginnen.» Die Tiere müssen lernen, dass ihnen ein Halfter umgehängt wird und sie ein Stück an einem Seil geführt werden. «Das Tier darf keine schlechten Erfahrungen machen», ergänzt Hermann, da man sonst wieder von vorne beginnen müsse. Sie bescheinigt dem Trio aber gute Fortschritte. Die drei wurden zwischen dem 25. Juni und dem 11. Juli geboren. Sie haben verschiedene Mütter, «Hillu», «Sosamma» und «Lenka», aber den gleichen Vater, «Baijan».

Vom Land ins Wasser

Ebenfalls verschiedene Mütter und den gleichen Vater haben die jungen Seelöwen «Diva» (ein Weibchen) und «Darwin» (ein Männchen). Gleich nach der Geburt begann die Suche nach den Zitzen. «Die Jungen trinken und schlafen sehr viel», erklärt Tierpfleger Markus Rüfenacht. Die Seelöwen werden an Land geboren, lernen aber schon nach wenigen Tagen schwimmen. Die Mütter sind bereits wieder trächtig. Die Tragzeit umfasst etwa elfeinhalb Monate, gleichzeitig säugten sie noch die Letztgeborenen.

Schwierig ist die Umstellung des Nachwuchses von der Muttermilch auf Fisch. In freier Wildbahn schwimmen immer Fische herum, an denen sie ihren Jagdinstinkt ausleben können. Im Zolli können aber keine Fische ins Seelöwenbecken geworfen werden, da die erwachsenen Tiere sie gleich wegfressen würden. Daher zeigen sich die Tierpfleger erfinderisch. «Wir legen lebende Forellen in ein Becken, in dem die Jungen spielerisch jagen können», verrät Markus Rüfenacht. Später werden tote Heringe in das Becken gelegt und

mit einem Wasserschlauch wird Strömung erzeugt. Neben Heringen stehen auch Sprotten und Makrelen auf dem Speiseplan.

Die Umstellung von der Muttermilch auf den Fisch sei ein Wettlauf mit der Zeit, meint Zolli-Tierarzt Christian Wenker. «Die Milch ist eine «Energiebombe». Sie hat sehr viel Fett und Eiweiss, aber keinen Milchzucker. Die Mutter reduziert die Milchabgabe aber mit der Zeit.» Dann müsse das Junge zwangsernährt werden. Die Tierpfleger haben einen Beissstab mit einem Loch entwickelt. Wenn ihn der Seelöwe im Mund hat, kann ein Milch-Fisch-Mix-Drink eingeflösst werden. Später folgen auch kleine Fische. In den letzten fünf Jahren musste der Zolli zwei Mal Seelöwen zwangsernähren. Allerdings ist es nicht einfach, einen Seelöwen während dieses Prozederes festzuhalten. «Er beisst und es ist schwierig, einen nassen stromlinienförmigen Körper zu halten», schmunzelt Wenker.

Junge Wildhunde

Auf die Nahrung achten, aber keineswegs zwangsernährt werden müssen die jungen Afrikanischen Windhunde. Die drei Welpen verdoppeln etwa alle zwei Wochen ihr Gewicht und ihre Gliedmassen wachsen schnell in die Länge. «Um die Knochen zu festigen, brauchen sie viel Kalzium», erklärt Wenker. Der Zolli gibt ihnen daher ganze Beutetiere, Meerschweinchen, Kaninchen oder Ratten zu fressen. Damit werden Wachstumsschäden verhindert. Der Zuchtrüde und Vater der drei Welpen, «Mombo», der nicht im Zolli aufgewachsen ist, hat verkürzte Vorderläufe. Darunter sollten seine Nachfahren nicht leiden.

Wichtig ist die Prophylaxe auch im medizinischen Bereich. Tierarzt Wenker entwurmt und impft die Welpen viermal im Abstand von zwei Wochen gegen verschiedene Krankheiten. Dafür müssen ein Tierpfleger und der Tierarzt in die Wurfhöhle klettern und eine Schiebetüre zwischen Jungtier und Eltern schliessen, damit die Untersuchungen durchgeführt werden können. «Eine gewisse Grundschnelligkeit des Tierarztes ist von Vorteil», meint Christian Wenker lachend. Der jüngste Wurf musste von neun auf drei Tiere reduziert werden. Tiere mit Lähmungserscheinungen oder schwächliche Tiere würden eingeschläfert, erklärt Kurator Jakob Huber. Zudem ist es schwierig, die Jungtiere unterzubringen. Im Rudel können sie nicht bleiben. «In der Natur fallen pro Wurf auch immer ein paar Welpen anderen Raubtieren zum Opfer», ergänzt Jakob Huber.



Neuanfang in der GSR

Auch in der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen hat am vergangenen Montag der Unterricht wieder begonnen. Vor dem Beginn der ersten Schulstunde hiess der neue Schulleiter, Niklaus Röthlisberger, in der Turnhalle die Schülerinnen und Schüler willkommen. Anschliessend wurde für die neu eingeschulten Kinder ein fröhliches Lied angestimmt. Fotos: Dieter Wüthrich

BILDUNG Fachunterricht in Englisch an den Basler Gymnasien

Grosses Interesse an zweisprachiger Matur

Sprachkompetenzen sind heute gefragter denn je. Daher ist auch das Interesse an einer zweisprachigen Matur sehr gross. So gross, dass sogar Schülerinnen und Schüler abgewiesen werden müssen.

FABIAN SCHWARZENBACH

«Mehrsprachigkeit zu fördern ist ein «must», sagt Regierungsrat Christoph Eymann (LDP). Mit dem «must» weist er gleich auf zwei Dinge hin: Erstens sollen Jugendliche eine zweisprachige Matur erlangen können und dies zweitens in Englisch. Dass es Englisch, und nicht Französisch ist, sei kein politischer Entscheid, erläutert Eymann, sondern den Schulen überlassen. «Englisch ist im Trend», erklärt dazu Jürg Bauer, Konrektor des Gymnasiums Kirschgarten. Ob dieser Trend anhalte oder nicht, sei eine Frage, die offen bleibe. «Viele werden studieren und die Fachliteraturen in den Naturwissenschaften sind meist Englisch», weiss Bauer.

Die Klasse 3a hat bei Geographielehrerin Kornelija Karabin Fachunterricht auf Englisch, Immersionsunter-

richt genannt. Karabin legt den Schülerinnen und Schülern Sätze und Bilder vor, die schlussendlich zum Thema der Plattentektonik führen. Die vorgelegten Sätze, die Fragen der Lehrerin und die Antworten der Klasse sind alle in Englisch. Die Jugendlichen geben sich Mühe englisch zu sprechen, sie umschreiben auch mal ein Wort, das sie gerade nicht präsent haben. «Fehler sind völlig wurst, Hauptsache es wird gesprochen», sagt Bauer. Es sei auch nicht der Text wichtig, sondern der geographische Sachverhalt, ergänzt Karabin.

Fehler ausdrücklich erlaubt

Auch die Prüfungen werden nach diesem Prinzip korrigiert. «Ich korrigiere die Englischfehler, aber ich bewerte sie nicht», erklärt Karabin. So können sich die Schülerinnen und Schüler, ohne Angst zu haben, in der Fremdsprache ausdrücken. «Die Strategie des Fehlerverhinderns muss durchbrochen werden», unterstreicht Bauer. In der Regel braucht die Klasse etwa drei bis vier Monate, um dem englischen Geographieunterricht ohne grössere Probleme folgen zu können. Die Schülerinnen und Schüler, die eine zweisprachige Matur ablegen möchten, müssen sich für die Immersionsklasse

anmelden. Momentan sind mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden. Jeder zweite Jugendliche, der gerne mitmachen möchte, erhält eine Absage. Jugendliche, die bereits zu Hause Englisch sprechen oder die denken, Immersionsunterricht sei eine ideale Nachhilfe, sollten nicht die Immersionsklasse besuchen.

«Wir wollen das Mittelmass», hält Rektor Christof Oppliger fest. Keineswegs Mittelmass will Oppliger hingegen bei den Lehrkräften: «Wir messen der Professionalität des immersiven Unterrichts hohe Bedeutung zu und lassen deshalb nur bestens qualifizierte Lehrkräfte auf Englisch unterrichten.» Wenn der Rektor neues Personal einstellen muss, dann schiebt er bereits mit einem Auge auf Lehrpersonen mit der entsprechenden Eignung, damit der zweisprachige Unterricht problemlos ausgebaut werden kann.

Das Gymnasium Kirschgarten, das Gymnasium am Münsterplatz und das Gymnasium Leonhard bieten insgesamt elf Immersionsklassen an. Weitere bietet das Freie Gymnasium an. Wie es mit den Immersionsklassen weitergeht, sei offen, es bestünden keine Vorgaben, sagt Erziehungsdirektor Christoph Eymann: «Die Schule soll sich entwickeln können.»



Agenten, Superhelden und Aliens

Auch in diesen Sommerferien führte die Riehener Pfadfinderabteilung St. Ragnachar wieder ihr traditionelles Zeltlager durch. Die Tipis wurden diesmal im thurgauischen Winden aufgeschlagen. Die Kinder und Jugendlichen liessen sich ihren Spass vom garstigen Wetter nicht verderben und fochten in diesen zwei Wochen so manchen heldenhaften Kampf gegen feindliche Agenten und ausserirdische Eindringlinge aus. Fotos: zVg

RAD Mountainbike Argovia-Cup in Hägglingen**Pascal Schmutz im Pech**

Eine defekte Bremse raubte dem Riehener Pascal Schmutz am vergangenen Wochenende die Chance auf einen Kategoriensieg im Argovia-Cup-Rennen von Hägglingen – er wurde dennoch Zweiter.

rz. Mit viel Pech verpasste der Riehener Mountainbiker am vergangenen Sonntag in Hägglingen den Kategoriensieg in einem Argovia-Cup-Rennen. Gehandicap durch einen Bremsendefekt fiel er in der Schlussphase auf den zweiten Platz zurück. Kategoriensieger wurde Roland Häfeli.

Die Amateure und Masters starteten zusammen mit der Elite, wo einige Topfahrer am Start waren. Ein

deutscher Elitefahrer und Till Marx machten gleich zu Beginn Tempo. Mit einem Effort konnte Pascal Schmutz später zur Spitzengruppe aufschliessen. Nachdem die Vorderbremse den Geist aufgegeben hatte, verlor Schmutz in den nassen Abfahrten immer wieder Zeit und wurde von einer Gruppe, in der auch Roland Häfeli steckte, überholt. Ohne den Defekt hätte er wohl mit Häfeli mithalten und um den Sieg kämpfen können.

Argovia Cup, 3. von 6 Läufen in Hägglingen, 13. August 2006

Männer Elite: 1. Till Marx (Kaltacker/SUI) 1:23:23, 2. Benjamin Rudiger (Freiburg/D) 1:25:52, 3. Jürg Graf (Kriessern/SUI) 1:26:34.

Amateure/Masters: 1. Roland Häfeli (Seon/SUI) 1:28:44, 2. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 1:29:19, 3. Joel Graf (Walzenhausen/SUI) 1:24:31.



Die Senioren des FC Amicitia (gestreifter Dress, hier im Angriff) bestritten das Eröffnungsspiel des Seniorenturniers und belegten den zweiten Schlussrang.

Fotos: Philippe Jaquet

FUSSBALL Senioren- und Veteranenturnier des FC Riehen**Bubendorf und Sloboda vorne**

Die Senioren des FC Sloboda und die Veteranen des FC Bubendorf gewannen das Turnier des FC Riehen vom vergangenen Samstag.

rz. Mit dem Senioren- und Veteranenturnier vom vergangenen Samstag auf der Grendelmatte hatte der FC Riehen

grosses Wetterglück. Am Freitag davor und am Sonntag danach regnete es, aber am Turniertag blieb es trocken. Dafür gab es zwei kurzfristige Absagen zu verzeichnen – und einen Turniertag, mit dem man fast nicht mehr hatte rechnen dürfen.

Spielerlaubnis am Freitag

Sämtliche Mannschaften des FC Sloboda waren wenige Tage vor dem

Turnier aufgrund finanzieller Versäumnisse vom Verband suspendiert worden. Die Sanktion wurde am Vortag des Turniers aufgehoben, sodass die Senioren des FC Sloboda antreten durften. Sie taten dies mit einer starken Mannschaft, die das Turnier vor dem FC Amicitia gewann. Kurzfristig abgesagt hatte dafür der BSC Old Boys Basel. Die Spielzeiten pro Match wurden daraufhin verlängert, um den verbliebenen vier Mannschaften Sloboda, Amicitia, ASC Sparta und Manor/Bell genügend Spielmöglichkeit zu geben.

Absage aus Muttenz

Bei den Veteranen sagte der SV Muttenz, langjähriger Turnierteilnehmer, am Vorabend ab, sodass noch neun Teams im Rennen waren. In beiden Vorrundengruppen ging es sehr eng zu und her. In Gruppe 1 wurde der SV Augst dank der mehr erzielten Tore bei Punktgleichheit und gleicher Tordifferenz Gruppensieger vor dem FC Amicitia, in der Gruppe 2 entschied dieselbe Plustore-Regel zu Gunsten des FC Bubendorf und gegen den FC Liestal.

Im Final gewann der FC Bubendorf gegen den SV Augst, im Spiel der «Pechvögel» um Platz drei gewann der FC Amicitia gegen den FC Liestal.

Senioren- und Veteranenturnier des FC Riehen, 12. August 2006, Sportplatz Grendelmatte

Senioren, Schlussrangliste: 1. FC Sloboda, 2. FC Amicitia Riehen, 3. ASC Sparta, 4. Manor/Bell.

Veteranen, Schlussrangliste: 1. FC Bubendorf, 2. FC Augst, 3. FC Amicitia Riehen, 4. FC Liestal, 5. BVB, 6. BSC Old Boys, 7. FC Birsfelden, 8. FC Concordia Basel, 9. FC Nordstern Basel.



Zweikampf im Eröffnungsspiel der Senioren.

LEICHTATHLETIK Basler Marathon-Tage Ende Oktober**Schweizermeisterschaft in Riehen**

Ende Oktober findet im Rahmen des Basler Marathons mit Start und Ziel auf der Grendelmatte in Riehen die Schweizermeisterschaft im Marathon und Halbmarathon statt.

pd. Bereits zum 31. Mal werden am Wochenende vom 28./29. Oktober 2006 in den Langen Erlen mit Start und Ziel auf der Grendelmatte die Basler Marathon-Tage veranstaltet. Als Höhepunkt der diesjährigen Austragung darf am Samstag die Ausrichtung der Schweizermeisterschaft über die Marathonstrecke bezeichnet werden. Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen des Ekiden-Marathons. Die Veranstalter erwarten Läuferinnen und Läufer der nationalen Spitzenklasse und rechnen an beiden Tagen mit neuen Teilnahmerecorden.

Ehre für Laufregion Basel

Die Basler Marathon-Tage auf dem Rundkurs in den Langen Erlen bieten auch in der 31. Ausgabe wieder Laufsport vom Feinsten. So steht der Samstag, 28. Oktober 2006 auch im Zeichen der Schweizermeisterschaften im

Marathon. Roland Fischer, OK-Präsident der Basler Marathon-Tage: «Wir sind stolz für die Laufregion Basel, dass der Schweizerische Leichtathletikverband SLV die Basler Marathon-Tage für die Austragung der Schweizermeisterschaften im Marathon gewählt hat.» Damit wird das jahrelange und professionelle Engagement des 12-köpfigen Teams und der unzähligen Helferinnen und Helfer für den Schweizer Laufsport gewürdigt. «Es zeigt auch den nationalen Stellenwert des Basler Grossanlasses», so Fischer.

Neben der klassischen Marathonstrecke von 42,195 Kilometern kann auch der Halbmarathon mit 21,2 Kilometern unter die Füsse genommen werden. Die bestklassierten Teilnehmenden werden mit Siegerprämien aus dem Jackpot belohnt.

Einziges Marathonstaffel in der Schweiz

Der Ekiden-Marathon am Sonntag, 29. Oktober 2006, die einzige Marathon-Staffel in der Schweiz, ist für das Publikum besonders attraktiv, weil Start und Ziel sowie sämtliche Wechsel auf dem Sportplatz Grendelmatte in Riehen stattfinden. Bei dieser besonderen Art des Marathons teilen sich sechs Athletinnen und Athleten die klassische Marathonstrecke und laufen zwi-

schen 5 und 10 Kilometer weit. Die genauen Abschnittsdistanzen betragen 10'652, 4'902, 9'805, 4'902, 4'902 und 7'032 Meter.

Auch in diesem Jahr wird für die Basler Marathon-Tage mit einem neuen Teilnehmerrekord gerechnet. Roland Fischer: «Das Interesse der Läuferinnen und Läufer steigt von Jahr zu Jahr, was sich auch auf das Interesse der Sponsoren auswirkt, die den Anlass tatkräftig unterstützen.» Neu werden die Basler Marathon-Tage auch durch Swisslos Sport-Toto unterstützt.

Neu wird für die Frauen an beiden Tagen ein Shuttlebus von den Garderoben im Schulhaus Erlensträsschen zum Start angeboten. Auf der Grendelmatte lädt eine Festwirtschaft zum gemütlichen Verweilen ein. Interessierte Zuschauer sind herzlich willkommen, die Laufenden auf dem Weg durch die Langen Erlen anzufeuern.

Geleitete Trainings

Zur Vorbereitung auf die Basler Marathon-Tage bietet der Laufsportverein Basel, LSVB, jeweils dienstags um 18.30 Uhr ab Stadion Rankhof und donnerstags um 18.30 Uhr ab Sporthalle St. Jakob Trainings an. Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.lsvb.ch.

SPORT IN KUERZE**UHC-R Damen im Schweizer Cup**

rz. Heute Freitag trifft das Frauen-Grossfeldteam des Unihockey-Clubs Riehen in der Sporthalle Niederholz um 19.30 Uhr auf das Nationalliga-B-Team Aegera Giffers. Die Riehenerinnen spielen in der 1. Liga und tragen bei diesem Cup-1/32-Final-Spiel erstmals ihr neues Dress. Bei einem Sieg würden die Riehenerinnen in den Sechzehntelfinals auf den Erstligisten UHC Basersdorf treffen.

Amicitia-Spiel verschoben

rz. Das Auftaktspiel des FC Amicitia zur regionalen Zweitligameisterschaft in Aesch gegen den FC Aesch musste auf Grund der Witterung verschoben werden. Das Spiel auf dem Sportplatz Löhrenacker wurde auf den Donnerstag, 7. September, 18.30 Uhr verschoben. Der Meisterschaftsauftritt sollte nun am Dienstag, 22. August, um 19.30 Uhr auf der Grendelmatte erfolgen. Gegner ist der FC Reinach.

Unihockey-Plauschturnier für 7- bis 15-Jährige

rz. Zum zweiten Mal findet am 26. August von 14 Uhr bis 19 Uhr in der Sporthalle Niederholz der «Coyotes-Cup» statt. Mädchen und Knaben mit den Jahrgängen 1991 bis 1999 sind herzlich eingeladen, bei diesem Event mitzumachen. Am Nachmittag findet in unterschiedlichen Altersgruppen ein Plauschturnier statt. Nach einem Zvieri und einem christlichen Input gibt es dann einen spektakulären Unihockey-Super-10-Kampf. Organisiert wird das Ganze von den Coyotes Bettingen, dem Unihockeyteam der Jung-schar Bettingen.

Mitnehmen sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Turnkleidung inklusive Hallenturnschuhe und, falls vorhanden, einen Unihockeystock. Damit die Teams zusammengestellt werden können, ist eine Anmeldung nötig (per E-Mail via cup@coyotes.ch oder per Post an David Gerber, Brohegasse 9, 4126 Bettingen bis am 24. August mit Name, Adresse und Geburtsdatum). Die Teilnahme ist gratis und es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Informationen über die Coyotes Bettingen sind im Internet unter www.coyotes.ch zu finden.

«Aktiv! im Sommer» noch zwei Mal

rz. Noch zwei Mal findet das Gymnastikprogramm «Aktiv! im Sommer» auf der Riehener Wettsteinanlage statt. Bis am 30. August wird jeweils mittwochs von 18.30 Uhr bis 19.20 Uhr Gymnastik mit Musik zum Mitmachen angeboten. Die Teilnahme ist gratis, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Aktion der Organisation «Gsünder Basel» wird von der Gemeinde Riehen unterstützt.

Basler Rheinschwimmen auf 22. August verschoben

rz. Das für den 15. August vorgesehene 26. Basler Rheinschwimmen wurde auf Grund der schlechten Prognosen und der tiefen Wassertemperatur auf den kommenden Dienstag, 22. August, verschoben.

Auskunft über die Durchführung gibt bei zweifelhafter Witterung am Veranstaltungstag ab 8 Uhr die Telefonnummer 061 1600 «Regioinfo» unter der Rubrik 5 «Öffentliche Anlässe». Ziel

des Rheinschwimmens ist es, der Bevölkerung die Gelegenheit zu geben, sich in den Rhein zu wagen. Gleichzeitig sollen die Teilnehmenden informiert werden und zu spüren bekommen, dass das Schwimmen in fließenden Gewässern auch Gefahren birgt, die man kennen und respektieren muss.

Der Start befindet sich bei der Münsterfähre auf der Kleinbasler Seite. Der Startschuss ertönt um 18 Uhr. Das Ziel befindet sich am Unteren Rheinweg zwischen der Offenburgerstrasse und dem Bläsiring. Die Strecke ist gut 1,6 Kilometer lang. Die Teilnahme ist kostenlos. Für den Transport der Kleider vom Start zum Ziel wird gesorgt. Die Schwimmer werden am Ziel mit einem kleinen Imbiss und einer Erfrischung empfangen und erhalten eine Erinnerungsmedaille (solange Vorrat).

Migros-Sprint-Final in Basel

rz. Am kommenden Mittwoch, 23. August, findet im Stadion Schützenmatte in Basel der diesjährige Migros-Sprint-Final für Schülerinnen und Schüler der Kantone Basel-Stadt und Baselland statt. Startberechtigt sind Knaben und Mädchen bis und mit Jahrgang 1994. Anmeldung und Startnummernausgabe öffnen um 12 Uhr, die ersten Starts erfolgen um 13.30 Uhr. Eine Anmeldung ist vor Ort bis spätestens 60 Minuten vor Beginn der jeweiligen Kategorie möglich.

Migros-Sprint-Final beider Basel, 23. August 2006, Schützenmatte Basel, Zeitplan

13.30 Uhr: Vorläufe 60 m Mädchen Jg. 1996 und jünger (Final um 15 Uhr). – **13.45 Uhr:** Vorläufe 60 m Knaben Jg. 1996 und jünger (Final um 15.05 Uhr). – **14.00 Uhr:** Vorläufe 60 m Mädchen Jg. 1995 (Final um 15.10 Uhr). – **14.15 Uhr:** Vorläufe 60 m Knaben Jg. 1995 (Final um 15.15 Uhr). – **14.30 Uhr:** Vorläufe 60 m Mädchen Jg. 1994 (Final um 15.20 Uhr). – **14.45 Uhr:** Vorläufe 60 m Knaben Jg. 1994 (Final um 15.25 Uhr). – **16.00 Uhr:** Vorläufe 60 m Mädchen Jg. 1993 (Final um 17.30 Uhr). – **16.15 Uhr:** Vorläufe 60 m Knaben Jg. 1993 (Final um 17.35 Uhr). – **16.30 Uhr:** Vorläufe 80 m Mädchen Jg. 1992 (Final um 17.45 Uhr). – **16.45 Uhr:** Vorläufe 80 m Knaben Jg. 1992 (Final um 17.50 Uhr). – **17.00 Uhr:** Vorläufe 80 m Mädchen Jg. 1991 (Final um 17.55 Uhr). – **17.15 Uhr:** Vorläufe 80 m Knaben Jg. 1991 (Final um 18.00 Uhr). – Anmeldung direkt auf dem Platz ab 12 Uhr bis spätestens 60 Minuten vor Beginn der jeweiligen Kategorie.

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:

Di, 22. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia I – FC Reinach**

Veteranen, Cup, 1. Runde:

Di, 22. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia – SC Binningen**

Frauen, 2. Liga:

Do, 24. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia – FC Allschwil**

Junioren B, Promotion:

Montag, 21. August, 19 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia a – SC Binningen a**

Junioren D9, Promotion:

Mi, 23. August, 17.30 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia a – BSC Old Boys a**

Junioren D9, 2. Stärkeklasse:

Dienstag, 22. August, 18 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia b – FC Möhlin-Riburg b**

Junioren D9, 3. Stärkeklasse:

Mittwoch, 23. August, 19 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia d – FC Stein b**

Junioren E, 1. Stärkeklasse:

Mi, 23. August, 18.50 Uhr, Grendelmatte **FC Amicitia a – SV Muttenz a**



An Auffahrt 1998 diente die Grendelmatte anlässlich des Basel-städtischen Schwingertages letztmals als Schwingarena. Fotos: Rolf Spriessler

SCHWINGEN Nordwestschweizer Schwingfest am Sonntag

Zurück zur Wiege

Erstmals seit 1943 findet diesen Sonntag auf der Grendelmatte wieder ein Nordwestschweizer Schwingfest auf Basel-Städter Boden statt.

Anschwingen ist um 8.30 Uhr. Am Vorabend steigt eine «Äplerchilbi» mit Musik, Unterhaltung und Festwirtschaft.

rs. Wenn übermorgen Sonntag um 8.30 Uhr auf dem Sportplatz Grendelmatte die ersten Schwinger im Sägemehrling zusammengreifen, so ist das ein historischer Moment. Erstmals seit über einem halben Jahrhundert kehrt der Nordwestschweizerische Schwingerverband mit seinem Schwingfest nämlich dieses Jahr in den Kanton zurück, wo seine Wiege stand. Im Jahr 1896 wurde der Verband in Basel gegründet, 1943 fand zum fünften und bisher letzten Mal ein Verbandsfest im Kanton Basel-Stadt statt.

Zum vierten Mal seit 1978 organisiert der Turnverein Riehen auf der Grendelmatte ein grosses Schwingfest. Unter dem OK-Präsidium von Hansruedi Bärtschi (siehe auch «Rendezvous» auf Seite 3 dieser RZ-Ausgabe) stehen für das Fest mehrere hundert Freiwillige im Einsatz. Es werden mehrere tausend Zuschauer erwartet. Unter den 136 gemeldeten Schwingern finden sich grosse Namen wie Stefan Fausch und Martin Grab, zwei der «Bösesten» in der gegenwärtigen Schwingerszene.

Ständeratspräsident in Riehen

Ein Blick auf die Liste der Ehrengäste unterstreicht die Bedeutung des Anlasses. Angekündigt haben sich unter anderen der amtierende Ständeratspräsident Rolf Büttiker, der Baselbieter Regierungsrat Adrian Ballmer, der Basel-Städter Regierungsrat Hanspeter Gass,

Grossratspräsident Andreas Burckhardt sowie Swiss Olympic-Präsident und alt Regierungsrat Jörg Schild, der zugleich Ehrenpräsident des Anlasses ist. Ein Höhepunkt wird der Festakt um 15 Uhr sein. Danach beginnt mit dem Kranzausstich die Schlussphase des Wettkampfprogramms.

Der Schlussgang um den Festsieg ist auf 16.30 Uhr angesetzt. Hauptpreise im reich befrachteten Gabentempel sind der Muni «Beat» (gestiftet vom Rieher Metzgermeister Rolf Henz), das Fohlen «Gismo», gestiftet von der Gemeinde Riehen, und das Rind «Wolga», gestiftet vom Basler Motorradgeschäft «Hubler Motos». Die Schwyzerörgelformation «Eggflueh» (über Mittag), das Ländlertrio «Neuhof» (tagsüber auf dem Festgelände) sowie der Musikverein Riehen und die Regio Alphorngruppe Riehen (Festakt) sorgen für die musikalische Umrahmung des Anlasses.

Parkplatzzahl beschränkt

Die Organisatoren bitten vor allem Gäste aus der näheren Umgebung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Velo oder zu Fuss auf die Grendelmatte zu kommen. Zu den Parkplätzen in unmittelbarer Nähe des Sportplatzes werden nur Athleten, Funktionäre und Gäste mit einer speziellen Parkkarte zugelassen. Offizielles Gästeparkhaus ist das Parkhaus «Badischer Bahnhof». Das Parkhausticket kostet fünf Franken für den ganzen Tag und berechtigt zwei Personen zur kostenlosen Tramfahrt vom Badischen Bahnhof zum Pfaffenloch und zurück.

«Äplerchilbi» am Samstag

Morgen Samstag findet als Einstimmung auf den Schwingertag ab 18 Uhr auf der Grendelmatte eine «Äplerchilbi» statt. Im Festzelt treten die Regio Alphorngruppe Riehen, das Ländlertrio «Neuhof», Thomas Löliger und der Alleinunterhalter «Schösu» auf. Der Eintritt zu diesem Unterhaltungsabend im Festzelt ist frei.



Aus dieser Perspektive erleben die Schwinger am Sonntag den Sportplatz Grendelmatte im Kampf um den Verbandsfestsieg.

BEACHVOLLEYBALL Coop-Beachtour-Turnier in Basel

Erster Saisonsieg für Kuhn/Schwer

Simone Kuhn und Lea Schwer haben sich am Coop-Beachtour-Turnier auf dem Barfüsserplatz in Basel ihren ersten «offiziellen» Turniersieg der Saison geholt. Zuvor gewannen sie ein Exhibition-Turnier in Lausanne.

rs. Am vergangenen Dienstag feierten Lea Schwer und Simone Kuhn auf dem Basler Barfüsserplatz ihren ersten «echten» Turniersieg dieser Saison (nach Erfolgen an Exhibitions in Shanghai und Lausanne). Entsprechend war der Jubel nach dem Finalsieg über Nadine Zumkehr und Annik Skrivan. Kuhn/Schwer hatten im ersten Satz nach zeitweise deutlicher Führung Probleme und setzten sich mit 21:19 nur knapp durch. Einerseits spielten Skrivan/Zumkehr im ersten Satz gut, andererseits machten Kuhn/Schwer im Service zu wenig Druck und begingen mehrere leichte Fehler im Abschluss. Der zweite Satz war mit 21:13 eine klare Sache.

Zuvor hatten sich Kuhn/Schwer gegen das welsche Duo Pasche/Waldvogel, gegen die Routiniers Hebeisen/Grossen und gegen die Youngsters Grässli/Kayser jeweils klar in zwei Sätzen durchgesetzt. Nach dem verletzungsbedingten Forfait von Lea Schwer in Zürich (Simone Kuhn wurde mit Ersatzpartnerin Nadine Zumkehr Zweite) war dies der erste gemeinsame Auftritt auf der bedeutendsten nationalen Serie in diesem Jahr.

Revanche in Lausanne

Am Samstag vor dem Auftritt in Basel bestritten Kuhn/Schwer in Lausanne ein Exhibition-Turnier, ein Schau-turnier, das für kein Ranking zählt. Die derzeit Zwölften der Weltrangliste schlugen im Halbfinal die Deutschen Claasen/Röder mit 2:0. Damit kam es zum Final gegen Swoboda/Montagnoli. Gegen dieses österreichische Duo hatten Lea Schwer und Simone Kuhn am Grand Slam-Turnier in Klagenfurt den Einzug in die Viertelfinals verpasst. Die Revanche gelang: Kuhn/Schwer gewannen mit 2:0.

Vorbereitung auf die EM

Nach ihrem Turniersieg in Basel bereiten sich Lea Schwer und Simone



Lea Schwer bei der Abnahme eines Angriffs des Paares Nadine Zumkehr/Annik Skrivan im Final auf dem Barfüsserplatz. Foto: Rolf Spriessler

Kuhn auf die Europameisterschaften vom 24. bis 27. August in Den Haag (Holland) vor. Ziel ist eine Medaille. Im vergangenen Jahr verpassten die Schweizerinnen in Moskau als Vierte einen Podestplatz nur ganz knapp. Mit dem zweiten Platz am Europatour-Turnier im Juli in Valencia bewiesen sie, dass sie zu einem Exploit fähig sind. Wenige Tage nach Abschluss der EM findet in Bern die Schweizermeisterschaft statt (30. August bis 1. September), wo Kuhn/Schwer ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen wollen.

Beachvolleyball, Coop-Beachtour-Turnier auf dem Barfüsserplatz in Basel, 12.–15. August 2006

Frauen, 1. Runde: Kuhn/Schwer (SUI) s. Pasche/Waldvogel (SUI) 2:0 (21:12/21:9). – **2. Runde:** Kuhn/Schwer s. Grossen/Hebeisen (SUI) 2:0 (21:17/21:12). – **Halbfinals:** Kuhn/Schwer s. Grässli/Kayser (SUI) 2:0 (21:13/21:10), Skrivan/Zumkehr (SUI) s. Hartmann/Trüssel (SUI) 2:1 (21:19/16:21/15:12). – **Spiel um Platz 3:** Hartmann/Trüssel s. Grässli/Kayser 2:0 (21:13/21:17). – **Final:** Kuhn/Schwer s. Skrivan/Zumkehr 2:0 (21:19/21:13).

TRIATHLON Oberaargauer Triathlon und Scheidegg-Triathlon

Timo Dahler Sieger im Regio-Cup

Mit Siegen in Walliswil und Gelterkinden holte sich Timo Dahler den Gesamtsieg im Erdgas-Regio-Cup der Nordwestschweiz.

pm. Gleich als vierfacher Sieger kann sich der Rieherer Triathlet Timo Dahler vom Basler IWS-Swiss Triathlon Team fühlen. Zum Ersten siegte er vergangenen Samstag am Oberaargauer Triathlon in Walliswil bei Wangen an der Aare. Zum Zweiten setzte er anderntags einen drauf und siegte auch am Scheidegg-Triathlon in Gelterkinden. Diese Siege führten dazu, dass Timo Dahler den Gesamtsieg im Erdgas-Regio-Cup Nordwestschweiz erreichte und somit die Selektionsrichtlinien für das Regionalkader Nordwestschweiz des Triathlonverbandes (Swisstriathlon) erfüllt.

Dass diese Siege nicht unterschätzt werden dürfen, zeigen insbesondere die extremen Witterungsbedingungen des vergangen Wochenendes. Am Oberaargauer wurde in der kühlen und braun aufgeschwemmten Aare geschwommen. Hinzu kam, dass der gesamte Wettkampf unter Dauerregen und bei kühlen Lufttemperaturen stattfand. Zitternd vor Kälte, aber dennoch glücklich und zufrieden, konnte Timo Dahler nach dem Triathlon schnellstens die wärmende Dusche aufsuchen. Zu einem guten Teamergebnis trugen auch die weiteren in dieser Kategorie gestarteten IWS-Swiss Triathleten bei. So belegte Cédric Mitschi (Birsfelden) den 5. Rang, Julian Fischer (Reinach)

Timo Dahler, Regio-Cup-Gesamtsieger und neues Mitglied des Triathlon-Regionalkaders Nordwestschweiz.
Fotos: zVg



den 7. und Joël Kunz (Birsfelden) den 8. Rang.

Leider keine Wetterbesserung ergab sich für den Scheidegg-Triathlon in Gelterkinden. Kaltes Wasser im Freibad, Dauerregen und ebenfalls tiefe Lufttemperaturen. Nach einer guten Schwimmleistung ging Timo Dahler als Dritter in die Wechselzone und auf die Velostrecke. Von dieser kehrte er als Zweiter zurück. Probleme bei der Zeitmessung führten dazu, dass Timo Dahler noch ein paar Sekunden warten musste, bevor er sich auf die Verfolgung des bis da-

hin führenden Fabio Kiser (Aesch) machen konnte. Von der Laufstrecke kam Timo Dahler dann mit 13 Sekunden Vorsprung zurück und sicherte sich somit nicht nur den Tagessieg, sondern auch den Gesamtsieg im Erdgas-Regio-Cup Nordwestschweiz und die Qualifikation für das Regionalkader Nordwestschweiz. Seine Teamkollegen zeigten auch bei diesem Wettkampf eine gute und geschlossene Mannschaftsleistung. In den Rängen 3 bis 5 klassierten sich nacheinander Cédric Mitschi, Julian Fischer und Joël Kunz.